36. Jahrgang. Sonnabend, 20. Mai. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20135. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1893.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Der socialdemokratische „Vorwärts“ schreibt: Der **Brief des Prinzen Albrecht** wurde uns gleichzeitig mit der Adresse bekannt. Der Brief war vorher auch gelesen, und wir haben keinen Grund anzunehmen, daß er von einem anderen als dem Adressaten erbrochen und gelesen war.

— Die socialistische „Rheinische Zeitung“ veröffentlicht ein vertrauliches **Rundschreiben** des Oberpostdirectors Koehne in Düsseldorf aus dem Monat November 1892, worin derselbe die **Postämter veranlaßt**, die **Verbreitung** eines **socialistischen Flugblattes** über das Diensteinkommen der Unterbeamten zu verhindern und die Unterbeamten eindringlichst zu warnen, sich socialistischen Bestrebungen fern zu halten.

**London**, 20. Mai. (W. T.) Gegen den **Eisenbahnzug**, mit welchem gestern **Gladstone** von London nach Chester fuhr, wurde ein **schwerer Stein** mit großer Heftigkeit **geschleudert**. Derselbe zertrümmerte die Fenster des benachbarten Coupés ohne weiteren Schaden anzurichten.

**Petersburg**, 20. Mai. (W. T.) Der **Stand des Wintergetreides** am 15. Mai war Folgender: Von 604 Kreisen des europäischen Rußlands, von denen aus 54 wegen der andauernden Kälte das Resultat unübersehbar ist, haben 124 Kreise vorzüglichen, 303 befriedigenden, 87 mittelmäßigen, 26 unbefriedigenden, 10 ganz schlechten Getreidestand. Bisher war das **Sommergetreide** nur in der Südhälfte des Reiches aufgegangen, mit verschwindend wenigen Ausnahmen vorzüglich, so in den Gouvernements Poltawa, Charkow, Jekaterinoslaw, Schitomir, Wolhynien, Bessarabien, Woronesch, Sartowa, Dongebiet, Orenburg, Südsamara, Nordkaukasus.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 20. Mai.

### Liberalismus und Militärvorlage.

Der bisherige Reichstagsabgeordnete Dr. Theodor Barth veröffentlicht in der Wochenschrift die „Nation“ einen Artikel unter der Ueberschrift „Liberalismus und Militärvorlage“, in dem er eingehend erörtert, welche Fragen der politischen Taktik und welche politischen Grundsätze für die Haltung eines entschieden freisinnigen Mannes in der jetzigen Wahlbewegung mitzusprechen haben. Dr. Barth geht von dem Gedanken aus:

„Mit Junkern, Clericalen und Socialdemokraten vermag ein moderner Staat seine Culturaufgaben nicht zu erfüllen. Keine gesunde Reichspolitik ist möglich, die nicht ihre Stütze im Liberalismus findet. Von diesem Ziel einer gesunden Reichspolitik sind wir durch die unselige Militärvorlage nun aufs neue weit abgedrängt.“

Dann fährt er fort:

„Militärconflicte haben bisher stets zu einer Schwächung des Liberalismus geführt. Der Verlauf wird diesmal schwerlich ein anderer sein, einerlei wie der nächste Reichstag zusammengesetzt ist. Kommt es zu es einer Mehrheit aus Clericalen, Socialdemokraten und freisinniger Volkspartei, so wird sich entweder das Centrum mit der Reichsregierung vertragen, und es bleibt dann den beiden anderen Bundesgenossen nur der etwas magere Trost, über Verrath zu schreien, oder es kommt zu einem Conflict, bei dem die Regierung versuchen wird, die Opposition mürbe zu machen. Die Socialdemokratie wird ohne Zweifel bereit sein, in diesem Kampfe mit aller Schärfe aufzutreten. Sie wird sich auf den Standpunkt stellen: je schlimmer, desto besser! Ihr werden deshalb auch alle Elemente zulaufen, für welche die bloße Entschiedenheit des Auftretens eine größere Anziehungskraft besitzt, als jede Erwäguug des Verstandes. Das Centrum mit seiner schwer beweglichen Wählerschaft wird eine passive Opposition, bei der es darauf ankommt, störrisch auf dem alten Fleck zu bleiben, vielleicht auch einige Zeit ertragen, wenngleich das Schwanken, das jetzt bereits vor der Wahl durch seine Reihen geht, nicht allzu viel Widerstandskraft in einem länger dauernden Militärconflict verspricht. Was hat dagegen eine liberale Partei von einer derartigen Kraftprobe zu erwarten? Wie will sie mit Bundesgenossen, mit denen sie im übrigen keinerlei innere Gemeinschaft verbindet, einen oppositionellen Kampf durchführen in einer Frage, die mit den Grundsätzen des Liberalismus an sich gar nichts zu thun hat? In keinem anderen Lande der Welt ist man jemals auf die Idee verfallen, das Schicksal des Liberalismus mit der Zahl der jährlich einzustellenden Rekruten und der Summe der Militärausgaben zu verknüpfen. Ich bin weit davon entfernt, alle Vorschläge, welche eine Regierung in dieser Beziehung macht, für lautere Weisheit zu halten. Man wird in der Regel denselben Zweck auch anders, vielleicht auch billiger erreichen können. Hätten wir ein parlamentarisches Regierungssystem, so könnte man auch daran denken, ein Ministerium ans Ruder zu bringen, welches die militärischen Anschauungen der Majorität des Parlaments verträte. Aber so liegt die Sache ja nicht bei uns. Die Regierung, welche den gegenwärtigen Schutz des Reiches für ungenügend erklärt, bleibt und wälzt nur die Verantwortlichkeit auf die Volksvertretung.

In einer solchen Situation gehört für eine auch nur einigermaßen geschickte Regierung nicht viel dazu, die Opposition aus der Gunst der Wählerschaften hinauszumanövriren; und von diesem Schicksal wird die liberale Opposition am ehesten ereilt werden. Das Gefühl, daß in der Militärfrage ein magerer Vergleich besser sei, als ein fetter Prozeß, greift jetzt schon um sich. Der Versuch, die Formel der Innehaltung der gegenwärtigen Friedenspräsenzstärke zu einem Parteidogma zu machen, hat sofort die freisinnige Partei auseinandergesprengt, und jeder Tag, der weiter ins Land geht, zeigt deutlicher, daß jene Formel als Wahlparole keine Zugkraft besitzt. Man bleibt auf der Formel stehen, weil man dieselbe einmal verfochten hat und sich einredet, es sei ein Zeichen von Charakterfestigkeit, an jener Stelle stehen zu bleiben, an welcher man einmal gekämpft hat. Aber an sich ist diese Bewilligungsgrenze genau so willkürlich gezogen, wie jede andere, und deshalb kann keine volksthümliche Bewegung an diese Formel anknüpfen. Was etwa Volksthümliches in ihr steckt, läßt sich in den Schmerzensschrei zusammenfassen: keine neuen Soldaten und keine neuen Steuern!

Als die Militärvorlage zuerst auf der Bildfläche erschien, war die öffentliche Meinung von diesem Gefühl so erfüllt, daß ein sofort veranstaltetes Plebiscit die Vorlage einfach weggeschwemmt haben würde. Aber man müßte blind sein, wollte man nicht sehen, daß sich inzwischen ein Umschwung vollzogen hat. Nicht daß die Vorlage oder der Antrag Huene heute begeisterte Zustimmung fänden, aber jene Stimmen werden immer häufiger, die da sagen: Es ist zwar eine furchtbare neue Last, aber sei's darum, wenn wir nur Frieden behalten; — oder: Es ist zwar schlimm, aber wir bekommen wenigstens die zweijährige Dienstzeit; — oder: Die Lasten sind schwer, aber sie sind am Ende zu ertragen, wenn nur nicht wieder die breiten Massen die Zeche allein zu zahlen haben; — oder: Die Forderungen der Regierung mögen nicht berechtigt sein, aber aus Militärconflicten pflegt der Militarismus nur gestärkt hervorzugehen.

In solchen Erwägungen liegt nicht viel Heroismus, aber Politiker und zumal die führenden Männer einer Partei, können dieselben nicht einfach ignoriren.

Gewiß giebt es auch Fragen in der Politik, bei denen so wichtige Grundsätze ins Spiel kommen, daß jede Concession Selbstmord ist. Solche Fragen eignen sich zu einem Widerstande bis aufs Aeußerste. Aber bei einfachen Zweckmäßigkeitsfragen sind alle begleitenden Umstände zur Erwägung mit heranzuziehen. Hier soll man nicht von einer politischen Charakterprobe reden, hier ist die einsichtige Abschätzung des Erreichbaren unerläßlich.“

Und Herr Barth schließt seinen Artikel mit den Worten:

„Der entschiedene Liberalismus kann keine lebendige Kraft im politischen Leben Deutschlands werden, ohne daß er auch diese Regel berücksichtigt.“

---

**Nochmals die Unterredung des Kaisers mit dem Papste.**

Ueber die Unterredung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Papste bringt der „Hann. Cour.“ nachträglich aus angeblich absolut zuverlässiger Quelle einen Bericht, der sich ja ganz gut liest, aber den Fehler hat, daß er mit der Versicherung des „Reichsanzeigers“, weder der Kaiser noch Staatssecretär v. Marschall hätten in den Unterredungen mit dem Papste der Militärvorlage erwähnt, unvereinbar ist. Nach dem „Hann. Cour.“ hätte der Kaiser sich geradezu über die oppositionelle Haltung des Centrums beklagt. Auffällig ist auch, daß der Bericht von der Annahme ausgeht, in dem Bündnißvertrage mit Italien befinde sich eine auf Rom bezügliche Clausel, d. h. eine Clausel, welche Italien den Besitz Roms garantire. Daß zwei Staaten, welche einen Bündnißvertrag abschließen, dadurch ohne weiteres den gegenseitigen Besitzstand anerkennen, ist so selbstverständlich, daß es in diesem Falle einer besonderen auf Rom bezüglichen Clausel ebenso wenig bedurfte, wie zu Gunsten Deutschlands eine Extra-Anerkennung der Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens zum deutschen Reich. Nicht viel glaublicher ist die Mittheilung, daß der Kaiser über die dem Dreibund feindliche Haltung des Vaticans Klage geführt habe!

---

**Die Abänderung des preußischen Landeswahlgesetzes,**

mit der sich nach Pfingsten das Abgeordnetenhaus auf Grund der Beschlüsse des Herrenhauses beschäftigen wird, bringt heute eine Zuschrift des Referenten der Herrenhauscommission, des Grafen v. Klinkowström, zu dem Zweck in Erinnerung, dem Abgeordnetenhause begreiflich zu machen, daß die conservative Partei des Herrenhauses der Wiederherstellung der Bestimmung, wonach in Zukunft der ersten und zweiten Abtheilung nicht die je ein Drittel der Steuerleistung repräsentirenden Wähler, sondern 5/12 bez. 4/12 angehören sollen, auf das äußerste widerstrebten. Diese Bestimmung, die sich schon in der Regierungs-Vorlage befand, hatte den Zweck, die Zahl der Wähler der ersten Abtheilung zu vermehren, d. h. den offenbaren Mißstand zu beseitigen, daß ein einziger Wähler der ersten Abtheilung die Wahlmänner ernennt und dadurch ebenso viel Einfluß auf den Ausfall der Wahl hat als die Wähler der zweiten oder diejenigen der dritten Abtheilung. Dieses Besitzrecht aber will die conservative Partei des Herrenhauses nicht antasten lassen. Der Standpunkt der Regierung, meint Graf Klinkowström, daß durch das Gesetz ein gewisser Ausgleich geschaffen werden müsse, sei ja auch an sich ganz richtig, aber die bisherige Drittelung habe erfahrungsmäßig die Folge, daß die östlichen Provinzen der conservativen Partei die meisten Mitglieder liefere und deshalb müsse die conservative Partei an dieser Drittelung festhalten. Die von der Regierung vorgeschlagene und von dem Abgeordnetenhause beschlossene Zwölftelung werde — das ist der Schreckschuß — nur den Freisinnigen zu Gute kommen! In diesem Punkte gehen offenbar die Ansichten der conservativen Fraction des Herrenhauses aus einander, denn die letztere hat bekanntlich die Zwölftelung angenommen, und die conservative Partei des Abgeordnetenhauses ist doch für die Erhaltung der conservativen Mandate zum Abgeordnetenhause mindestens ebenso besorgt, wie die Mandatsinhaber selbst.

Sehr schön ist übrigens die Bemerkung, mit der Graf Klinkowström seine Auseinandersetzung schließt. Er sagt darin:

„Das Dreiklassensystem verlangt die Vertheilung der Wähler auf die drei Abtheilungen nach Maßgabe ihrer Steuerleistung. Wird jetzt die Zwölftheilung Gesetz, so ist das Princip durchbrochen und wo ist dann die Grenze für zukünftige weitere Verschiebungen?

Wenn die conservativen Herren im Herrenhause an dem Princip so ängstlich festhalten, so sollten sie doch vor allem die Hand bieten, die Durchbrechung des Princips, daß das Wahlrecht nach der Steuerleistung abgestuft wird, zu beseitigen, die darin liegt, daß die Besitzer selbständiger Ländereien Wahlrechte ausüben für Steuern, die sie in Zukunft nicht mehr bezahlen. Und ferner müßte doch auch die Anrechnung von 3 Mk. pro Kopf der Wähler, die keine directen Steuern zahlen, in Wegfall kommen. Leider hat es den Anschein, als ob Graf Klinkowström mit seiner Mahnung an die conservative Partei des Abgeordnetenhauses, die Herrenhausbeschlüsse ohne weiteres anzunehmen, offene Thüren einstoße, insofern die Herren Graf Limburg-Stirum und Genossen einer solchen Mahnung gar nicht mehr bedürfen.

---

**Der neue deutsch-serbische Handelsvertrag,**

der gegenwärtig dem Bundesrath zur Beschlußfassung vorliegt, soll genau demjenigen Vertrage entsprechen, welchen Oesterreich-Ungarn mit Serbien abgeschlossen hat. Es würden demnach einige Bevorzugungen, welche Oesterreich bisher seitens Serbiens zugestanden waren, in Wegfall gekommen oder auch auf Deutschland ausgedehnt worden sein. Wie verlautet, sollen übrigens manche Zugeständnisse, welche Serbien bereits in dem gegenwärtig zu Recht bestehenden Handelsvertrage, und zwar in dem darin festgelegten Conventionaltarif Deutschland gemacht hat, noch eine Erweiterung erfahren haben

---

### Der radicale Feldzug in Norwegen gegen die Union.

Man schreibt uns aus Stockholm, 15. Mai:

Der radicale Feldzug in Norwegen gegen die Union wird mit ungeschwächter Leidenschaft fortgeführt. Einer der Führer dieser Campagne, der Präsident des Storthing, Herr Ullmann, veranstaltete kürzlich in Lilleström ein von ungefähr 1000 Personen besuchtes Meeting, in welchem er sich in den heftigsten Aeußerungen gegen das Cabinet Stang erging und es als Pflicht des Storthing bezeichnete, sich selbst als oberste Executivgewalt zu erklären. Der radicale Theil des Meetings nahm eine Resolution an, welche fordert, daß der Storthing der Minoritäts-Regierung den schwedischen Gelüsten zur Einmengung in norwegische Angelegenheiten und dem autokratischen Regime ein Ende setze. Die Norweger wollen Herren im eigenen Hause sein. Ein be-

---

(Nachdruck verboten.)

## Von der Columbischen Weltausstellung.

### V.

### Die Chicagoer Polizei und das internationale Gaunerthum.

Von Theodor Hermann Lange.

Chicago, im Mai 1893.

Kaum ist die Weltausstellung eröffnet, so tagen auch schon die verschiedenen Congresse. Am 15. und 16. Mai als der erste natürlich der Frauen-Congreß u. s. w. u. s. w. Zu diesen Versammlungen haben die Zeitungsberichterstatter, wie dies selbstverständlich ist, ungehindert Zutritt, nur zu einem nicht, nämlich dem „Spitzbuben-Congreß“. Dieser steht allerdings nicht auf dem Programm der öffentlichen Festlichkeiten und Versammlungen, aber er findet trotzdem statt, oder hat vielleicht schon stattgefunden. Der Chicagoer Correspondent eines Newyorker Blattes versichert auf das bestimmteste, daß die amerikanischen und europäischen Taschendiebe, Falschgeldhändler und sonstigen berufsmäßigen „Crooks“ bei Beginn der Weltausstellung zusammentreffen, sich über ihre Operationsgebiete vorher verständigen und gegenseitig vor den ihnen drohenden Gefahren warnen würden. Die beiden „berühmtesten“ amerikanischen Pickpockets Molly Matches und James Wilson, die früher auch in Europa gastirten, sind allem Anscheine nach hier schon eingetroffen. Es dürfte der amerikanischen Criminalpolizei schwer fallen, diese beiden gewiegten Gauner auch nur ausfindig zu machen oder zu überwachen. Denn Matches wie Wilson arbeiten fortwährend unter neuen, selbst die Augen der Polizeileute täuschenden Verkleidungen, so daß es ein großer Zufall und ein seltenes Glück wäre, wenn man die Schurken auf der That ertappen und dingfest machen könnte. Matches ist übrigens ein sehr bemittelter Mann. Er besitzt über hunderttausend Dollars Baarvermögen und könnte auch in Amerika von seinen Zinsen behaglich leben. Uebrigens ist am 25. April in Chicago sogar der Inspector des sog. Detective-Departements, Herr Jack Shea, in seiner Wohnung bestohlen worden. Der Dieb, welcher sich am hellen, lichten Tage in die Wohnung des Criminalbeamten begab, erbeutete kostbare Diamanten, Ringe, Ketten u. s. w. Der Gauner verhöhnte aber auch noch außerdem den Criminalbeamten. Unmittelbar nach dem Diebstahl versetzte der Verbrecher seinen Raub in einem Leihhause der Clarkstraße und schickte dem Bestohlenen den Pfandschein durch die Post zu.

Ich hatte in den letzten Tagen mit dem Polizeihauptmann Louis Haas in seinem Bureau eine interessante Unterredung. „Wir sind nach Möglichkeit gerüstet“ — sagte mir Herr Haas — „die Gauner und Schwindler, welche nach Chicago kommen, zu empfangen. 500 Geheimpolizisten sind im Ausstellungspark vertheilt, 300 Geheimpolizisten halten sich außerhalb des Ausstellungsparkes, aber in nächster Nähe auf. Außerdem verfügen wir über 2500 uniformirte Polizeisoldaten, welche den Dienst im Ausstellungspark und an den Eingängen versehen. Die verschiedenen europäischen Staaten wollen uns erfahrene Criminalbeamte nach Chicago schicken, damit die Gauner der europäischen Länder noch obendrein von „Landsleuten“ überwacht werden. Aus allen Theilen der amerikanischen Union treffen Detectives ein, welche das Publikum vor den Angriffen der Taschendiebe u. s. w., so viel als möglich, schützen sollen. Obendrein hat Wilson Mc. Claughry, der Sohn des Chicagoer Polizeichefs, auf einer Rundreise durch die Vereinigten Staaten die Photographien von 4000 Verbrechern gesammelt, welche uns bei Beobachtung dieser Gesellen große Dienste leisten dürften.“

Verfolgt man augenblicklich die Verhandlungen gegen Taschendiebe und Gauner vor den Chicagoer Polizeigerichten, so macht man die eigenthümliche Entdeckung, daß die Urtheile fast in jedem Falle nicht unter 6 oder 7 Monaten Gefängniß lauten. Die Polizeirichter wollen also derartige Gauner für die ganze Dauer der Ausstellung unschädlich machen.

Auch in der Ausstellung ist schon ein ganz eigenthümlicher Diebstahl versucht, aber glücklicher Weise vereitelt worden. Ein Gauner wollte nämlich die Columbus-Urne aus dem Kloster Rabidad (einer getreuen Nachbildung des alten Klosters Rabidad in Spanien) mit sich gehen lassen.

Indessen hege der Besucher Chicagos nicht übertriebene Befürchtungen. Bei einiger Vorsicht wird man keine Bekanntschaft mit Taschendieben u. s. w. machen. Wer allerdings als Fremdling Nachts auf eigene Hand Studien in den Spielhöllen, die leider von den Behörden geduldet sind, in sogenannten Verbrecherkneipen u. s. w. anstellen sollte, kann Geld, Uhr, Uhrkette u. s. w. einbüßen. Außerdem hüte man sich ganz besonders vor Hoteldieben. Man thut am besten, sich alsbald nach der Ankunft nach einem Privatlogis umzusehen, das überall zu entsprechenden Preisen zu haben ist. In Boardinghäusern zahle man den Pensionspreis nur auf eine Woche im voraus. Zwei junge Deutsche hatten in einem hiesigen Boardinghause, woselbst es ihnen sehr gut gefiel und wo man ihnen einen billigen Pensionspreis gestellt hatte, auf einen Monat im voraus bezahlt. Als sie am dritten Tage von einem Besuch der Weltausstellung zurückkamen, war die Inhaberin des Boardinghauses mit sämmtlichem Mobiliar spurlos verschwunden. Zudringliche Landsleute halte man sich streng vom Leibe. Im Ausstellungsparke sind die Beamten und Columbusgardisten sehr zuvorkommend und ertheilen alle gewünschte Auskunft. Eine Reihe Polizeigardisten sprechen deutsch und sind gebildete Leute. Auch giebt es unter den Gardisten viele Studenten, die für einige Monate beurlaubt worden und in die Polizeigarde auf dem Ausstellungsplatze eingetreten sind. Ferner befinden sich junge protestantische Geistliche unter der columbischen Garde. Diese letzteren drohen allerdings mit einem Strike, weil sie an Sonntagen keinen Dienst verrichten, sondern predigen wollen. Von den eigentlichen Weltausstellungspolizisten haben die verheiratheten und älteren gleichfalls einen Strike angekündigt, weil die von ihnen verlangte Gehaltserhöhung von 60 auf 70 Dollars monatlich nicht bewilligt worden ist. Daß arme Studenten in die columbische Garde eingetreten sind, darf nicht überraschen. Früher verdienten sich viele wenig bemittelte amerikanische Studenten und Studentinnen während der Sommerferien als Kellner und Kellnerinnen in fashionablen Badeorten ein hübsches Stück Geld. Die Amerikaner sagen: „Wir sind vorurtheilsfrei“. Vor kurzem besuchte ich ein neu erbautes lutherisches Predigerseminar. Der Director, Professor S., führte mich durch alle Räume. Dabei äußerte er mir gegenüber u. a.: „Unsere großen Ferien beginnen dieses Jahr schon im Mai, weil wir alle Räume als Logirzimmer und die Hörsäle als gemeinschaftliche Schlafsäle an Weltausstellungsbesucher vermiethen wollen . . .“ Studenten und Prediger als Columbusgardisten und in schmucker Uniform auf dem Ausstellungsplatze, Professoren und Pastoren als Hotelunternehmer — echt amerikanisch. — —

Zum Schluß übrigens die Bemerkung, daß auf der Weltausstellung die Zellen des Polizeigefängnisses fertig gestellt sind. „Eingeweiht“ wurde das Arrestlokal durch zwei am 1. Mai verhaftete Taschendiebe, die sich übrigens als Stümper in ihrem Handwerk erwiesen hatten.

---

trächtlicher Theil der Versammlung beschloß dagegen eine gegentheilige Resolution, in welcher es mit Bezug auf die vom Storthingpräsidenten vertretenen Ansichten heißt: „Wir wollen von seiner unfruchtbaren schädlichen Politik nichts wissen. Wir werden für das Vaterland und die Union streiten. Ein Hoch für das Ministerium Stang!“

Zu lebhaften Erörterungen hat in Norwegen ein an die Flottenstation in Christiania ergangener Befehl, betreffend die beschleunigte **Ausrüstung mehrerer Kanonenboote,** Anlaß gegeben. Die Radicalen legten nämlich diese Maßregel in dem Sinne aus, daß die Regierung entschlossen sei, etwaige politische Manifestationen in der Hauptstadt in rücksichtsloser Weise zu unterdrücken. Auf eine über diesen Gegenstand im Storthing eingebrachte Interpellation erwiderte der Minister für Landesvertheidigung, daß die betreffende Ordre nicht von ihm ausgegangen sei. Er habe den Chef der Flottenstation zur Aufklärung der erwähnten Maßregel aufgefordert und sobald der betreffende Bericht einlaufe, werde dem Storthing darüber Mittheilung gemacht werden. Von den Radicalen wurde nun die Ansicht geäußert, daß der betreffende Befehl, wenn er nicht vom Minister ertheilt wurde, nur vom Kronprinzen oder vom König ausgegangen sein könne, und man gab sich in den radicalen Kreisen schon der Erwartung hin, einen neuen Zielpunkt für stürmische Angriffe zu gewinnen. Inzwischen verlautet jedoch, daß der Chef der Flottenstation in Christiania die Ordre zur Beschleunigung der Ausrüstung derjenigen Kriegsschiffe, deren Armirung jedenfalls in diesem Sommer vollzogen werden soll, aus eigener Initiative ertheilt hat, eine Verfügung, die jedenfalls im Rahmen seiner Befugnisse liegt.

### Der Aufstand in Hull

ist nunmehr als beendigt zu betrachten. In einer gestern Nachmittag abgehaltenen allgemeinen Versammlung der ausständigen Dockarbeiter wurden die Bedingungen des Vergleichs, welche in der gemeinsamen Conferenz der Vertreter der Rheder und der Dockarbeiter vereinbart waren, genehmigt. Die Dockarbeiter werden am nächsten Dienstag die Arbeit wieder aufnehmen.

### Das englische Unterhaus

hat sich gestern bis zum 29. d. Mts. vertagt. Der Kanzler der Schatzkammer, Harcourt, erklärte im Laufe der Debatte über den Vertagungsantrag, er habe heute erfahren, daß die Arbeiten der Commission, welche mit der Prüfung der indischen Währungsfrage betraut ist, beendigt seien. Ihre Entscheidung stehe unmittelbar bevor.

### Der Frauen-Congreß in Chicago.

Reuters Bureau meldet aus Chicago vom 18. Mai: Der Frauen-Congreß beschäftigte sich gestern hauptsächlich mit der Frage über die Stellung des weiblichen Geschlechts im Auslande. Jedes Land von Europa war repräsentirt und man glaubt, daß 12 000 Frauen gegenwärtig waren. Miß Jane Cobden, Lady Aberdeen und Isabel Bogelot, welche Frankreich repräsentirt, sowie auch die Delegirten von Griechenland und Böhmen sprachen. Die deutsche Section des Congresses war mit dem Empfang von Berichten beschäftigt. 57 auswärtige Gesellschaften waren vertreten.

### Der Aufstand in Rio Grande do Sul.

Ueber den noch immer tobenden Aufstand in Rio Grande coursiren die verschiedensten, zum Theil sich widersprechenden Nachrichten. Nach einer Meldung aus Valparaiso hat die brasilianische Regierung beschlossen, den Gouverneur von Rio Grande do Sul, General Castilho, abzurufen, um auf diese Weise der aufständischen Bewegung ein Ende zu machen.

Gleichzeitig wird aus Rio de Janeira berichtet, daß aus Rio Grande ein Telegramm eingetroffen sei, dem zufolge es bei Ponche Verde (?) zu einer Schlacht zwischen den Nationaltruppen unter General Telles und den Föderalisten unter General Tavares gekommen wäre. Erstere seien in einen Hinterhalt gelockt worden und hätten eine Niederlage mit schweren Verlusten erlitten. Artillerie, Waffen und Munition seien in die Hände der Insurgenten gefallen. Diese letzteren sollen auf Bage marschiren.

## Deutschland.

**Berlin,** 19. Mai. In der gestern Abend im **ersten Berliner Wahlkreise abgehaltenen Wählerversammlung** hat der an Stelle Meyers zum freisinnigen Candidaten proclamirte Herr Dr. Langerhans eine Wahlrede gehalten, die es den Liberalen, die nicht auf dem Standpunkt der „Freisinnigen Volkspartei“ stehen, nicht gerade leicht machen wird, für Langerhans zu stimmen. Im einzelnen mit dem Candidaten ins Gericht zu gehen, ist um so überflüssiger, als der Abg. Richter, der nachher sprach, denselben zur Genüge damit charakterisirte, daß er sagte, wer dem Banner der Volkspartei folge, brauche nicht ein glänzender Redner, nicht ein geistvoller Humorist (Anspielung auf Dr. Alex. Meyer) zu sein, sondern nur ein fester Mann. Der erste Wahlkreis galt bisher als der freisinnigen Partei absolut sicher, da die Socialdemokratie in demselben einen geringen Anhang hat. Wie die Dinge dieses Mal laufen werden, wenn die Herren von der Volkspartei fortfahren, die früheren Fractionsgenossen als Schwächlinge oder Ueberläufer zu behandeln, ist schwer zu sagen. Im **zweiten Wahlkreise** sind die Aussichten der **Candidatur Wagner** gegen Virchow erheblich gestiegen, seitdem Wagner durch seine letzten Verbeugungen vor den Antisemiten das Mißtrauen derselben überwunden hat; weiter als bis zur Stichwahl mit dem Socialdemokraten wird Wagner es aber schwerlich bringen.

* **[Zu der Affäre Baumbach-Herbette]** bemerkt die „Germania“: „Der objective und ruhige Beurtheiler wird hiernach zugeben müssen, daß von einem Deutschen die Worte des Botschafters leicht so verstanden oder gedeutet werden konnten, wie Herr Dr. Baumbach dies gethan hat. Es scheint uns nichts anderes als ein Mißverständniß vorzuliegen (was bekanntlich bereits zugegeben ist. D. Red.) . . . man sollte deshalb noch nicht den Acheron in Bewegung setzen.“ Eine ganze Reihe anderer Blätter setzt ihre Angriffe gegen Baumbach fort. Durch ganz besondere Animosität zeichnet sich dabei die Berliner **„National-Zeitung“** aus.

* **[Herr v. Schauß.]** Der soeben verstorbene Führer der nationalliberalen Partei in Baiern, Abgeordneter Bankdirector Friedrich v. Schauß, war 1832 in München geboren (kath.), studirte die Rechte, trat 1857 in den bairischen Staatsdienst, ward 1863 Rechtanwalt in München und 1871 Director der Süddeutschen Bodencreditbank daselbst. Politisch rechnete er sich zur nationalliberalen Partei. Als Mitglied derselben gehörte er seit 1869 der bairischen Abgeordnetenkammer an. 1871 wurde er im Wahlkreise Hof in den Reichstag gewählt, welchem er die vier ersten Legislaturperioden hindurch angehörte, bis er 1881 dem Gegencandidaten Dr. Papellier (Fortschr.) unterlag. Schauß gehörte zu jener Gruppe von 14 Abgeordneten, welche in der vierten Legislaturperiode aus der nationalliberalen Partei austraten und sich am 7. Februar 1880 als „liberale Gruppe“ constituirten. Dieselbe ist natürlich nicht mit der „Liberalen Vereinigung“ zu verwechseln, vielmehr bald darauf vom parlamentarischen Schauplatz verschwunden, nachdem sie 1881 nur einen Mann durchgebracht hatte. Man nannte die Herren im Parlamentsjargon scherzhaft die „schäußliche Völkerschaft“ — nach den Herren Schauß und Völk. Der Austritt Schauß' aus der nationalliberalen Partei hing mit wirthschaftspolitischen Streitigkeiten zusammen. Schauß war Anhänger der neuen Bismarck'schen Wirthschaftspolitik. Obgleich er sich 1885 der nationalliberalen Partei wieder anschloß, kam er nicht wieder in den Reichstag. In der bairischen Abgeordnetenkammer galt er als Führer der Nationalliberalen. Er war einer von den Nationalliberalen, welche ihre Hauptthätigkeit in der Bekämpfung des Centrums erblickten.

* **[Die Wähler in Berlin.]** In den Wählerlisten für die bevorstehenden Reichstagswahlen in Berlin, deren Auslegung am gestrigen Donnerstag begonnen hat, sind im ganzen 371 166 Wähler verzeichnet. Im Jahre 1890 waren 352 783 Wähler eingetragen; mithin jetzt 18 383 mehr. An der Herstellung der Wählerlisten haben 424 Personen gearbeitet.

* **[Aus Stöckers Wahlkreise.]** In einer Correspondenz der „Kreuzzeitung“ aus Siegen heißt es zum Schluß:

„Da in der Stichwahl die **Nationalliberalen,** soweit sie sich nicht der Abstimmung enthalten, jedenfalls für **Stöcker** stimmen werden, so sehen die hiesigen Conservativen dem Ausgang des Wahlkampfes mit guter Zuversicht entgegen.“

Wir wollen abwarten, was die Nationalliberalen dazu sagen.

* **[Die „Freisinnige Zeitung“]** des Herrn Richter, die neulich schon der „Kieler Zeitung“ „Dictaturgelüste“ vorgeworfen, schreibt von Herrn Professor Hänel: „Prof. Hänel versucht jetzt die Rolle des Friedensstörers, welche er in der freisinnigen Fraction ausgeübt hat, in Schleswig-Holstein fortzusetzen.“ — Also die „Freisinnige Zeitung“

* **[Zölle und Verbrauchssteuern.]** Die zur Reichskasse gelangte Isteinnahme an Zöllen und Verbrauchssteuern hat für den Monat April d. J. 44 Millionen betragen. Die Zölle haben 5,8 Millionen weniger als im April des Vorjahres, die Zuckersteuer dagegen 1,4 Millionen mehr, desgleichen die Branntweinverbrauchsabgabe 0,6 Millionen mehr ergeben. Auch die Erträge der Börsensteuer haben sich gegen das Vorjahr etwas gehoben.

* **[Roheisenproduction.]** Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduction des deutschen Reichs (einschl. Luxemburgs) im Monat April 1893 auf 393 365 To.; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 135 506 To., Bessemerroheisen 26 096 To., Tomasroheisen 182 257 To., Gießereiroheisen 49 506 To. Die Production im April 1892 betrug 396 821 To., im März 1893 409 399 To. Vom 1. Januar bis 30. April 1892 wurden producirt 1 528 247 To. gegen 1 597 540 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

## Oesterreich-Ungarn.

**Pest,** 19. Mai. Das **Oberhaus** nahm heute die **Delegationswahlen** vor. Der **Handelsvertrag** und die Veterinärconvention mit **Serbien** wurden angenommen, nachdem der Handelsminister erklärt hatte, der Vertrag wahre vollständig die wirthschaftlichen und die Handelsinteressen Ungarns und sichere dem Lande Stabilität der Handelsverhältnisse und Concurrenzfähigkeit. (W. T.)

## Frankreich.

**Paris,** 19. Mai. Die Anstifter der **Ruhestörungen,** welche Ende März in der **Kirche in Saint-Denis** stattfanden, wurden zu Gefängnißstrafen von 14 Tagen bis 3 Monaten verurtheilt. Unter den Verurtheilten befinden sich 4 Municipalräthe.

Die Commission der Deputirtenkammer gab die Ermächtigung zur gerichtlichen **Verfolgung des Deputirten Baudin.** (W. T.)

## England.

**London,** 19. Mai. Das Unterhaus hat die dritte Lesung der Bill behufs Ausführung der Convention über den **Handel mit Spirituosen auf der Nordsee** angenommen. (W. T.)

## Coloniales.

* **[Uebernahme des Wißmanndampfers durch das Reich.]** Der Wißmanndampfer mitsammt der von Wißmann am Nordende des Niassa errichteten deutschen Station soll, wie die „Kreuzztg.“ mittheilt, von dem Reich übernommen werden. Wie die „Kreuzztg.“ hinzufügt, will das Antisclaverei-Comitée dabei die vorhandenen Bestände an Lebensmitteln und Tauschwaaren und die Expeditionsausrüstung umsonst überweisen, die Baarbestände aber für sich behalten. Die Uebergabe soll an Ort und Stelle an einen Commissar des kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika erfolgen. Nach Meldungen aus Dar-es-Salaam ist Lieutenant Prince zu diesem Commissar ernannt worden und hat sich mit den Aufträgen des stellvertretenden Gouverneurs in Gemeinschaft mit dem Generalvertreter des deutschen Antisclaverei-Comites in Ostafrika, Wyneken, am 9. Mai von Zansibar aus mit einem Dampfer der Deutsch-Ostafrika-Linie nach der Zambesi-Mündung eingeschifft. Von da aus wird die Commission sich wahrscheinlich auf dem Dampfer „Pfeil“ des Antisclaverei-Comitées nach den Schire-Fällen begeben, und voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats Juni in Mpimbe am oberen Schire eintreffen, wohin nach inzwischen eingelaufenen Nachrichten nunmehr sämmtliche Dampferlasten geschafft worden sind. Da die Uebergabe des Wißmanndampfers und der Station an das Reich innerhalb vier Wochen nach Eintreffen der Commission an Ort und Stelle stattzufinden hat, so wird dieselbe voraussichtlich im Laufe des Monats Juli erfolgen.

* **[Der Oberst Frhr. v. Schele]** hat am 22. Februar bei seiner Rückkehr von der Reise nach dem Innern nach Dar-es-Salaam die Leitung der Geschäfte des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika in Stellvertretung übernommen, und dieses Verhältniß wird wahrscheinlich noch ungefähr zwei Monate bestehen bleiben. Der bisherige Gouverneur Frhr. v. Soden wurde im Januar beurlaubt, und zwar auf 6 Monate; so lange dieser Urlaub noch andauert, wird in den dortigen Verhältnissen formell nichts geändert. Etwa Anfang August steht dann wohl die definitive Ernennung des Frhrn. v. Schele zum Gouverneur zu erwarten.

* **[Der Compagnieführer Fischer]** von der ostafrikanischen Schutztruppe, welcher die Verstärkung der Schutztruppe Mitte Februar nach Südwest-Afrika führte, ist nunmehr wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Er hat die Rückfahrt nur zum kleinsten Theile mit dem Dampfer „Karl Woermann“ gemacht, da er noch einige andere Plätze in Westafrika besuchen wollte, und hat den Schluß der Reise mit dem Dampfer „Ella Woermann“ gemacht, welcher auch auf seiner Fahrt bis Porta Negra Kamerun angelaufen hat. Compagnieführer Fischer ist bekanntlich im vorigen Jahre für den nach Ostafrika zurückgekehrten Compagnieführer Berthold zur Dienstleistung im Auswärtigen Amte nach Berlin commandirt worden. Seine Rückkehr nach Hamburg erfolgte am Dienstag, also an demselben Tage, an welchem die Erstürmung der Veste Hornkranz durch die Schutztruppe bei uns bekannt wurde.

## Von der Marine.

* Das Fahrzeug **„Loreley“** (Commandant Capitän-Lieutenant Grolp) ist am 16. Mai in Jaffa eingetroffen und an demselben Tage nach Haifa in See gegangen.

Die Kreuzer-Corvette **„Alexandrine“** (Commandant Corvetten-Capitän Galster) beabsichtigt am 20. Mai von Kapstadt nach Montevideo zu gehen.

**Wilhelmshaven,** 18. Mai. Wie schon gemeldet, ist das frühere Flaggschiff des Kreuzergeschwaders, Kreuzerfregatte **„Leipzig“** mit dem Contreadmiral v. Pawelsz an Bord nach 5jährigem Aufenthalt in außerheimischen Gewässern auf der hiesigen Rhede eingetroffen, um außer Dienst zu stellen. Während unsere Kreuzercorvetten und Fregatten in früheren Jahren höchstens $2-2\frac{1}{4}$ Jahre im Auslande verblieben und mit derselben Mannschaft auch die Heimreise wieder antraten, ist die Aufenthaltsdauer derselben seit der weit ökonomischeren Einrichtung des Besatzungswechsels durch gecharterte Transportdampfer, welche den auf den außerheimischen Stationen verbleibenden Schiffen neue Besatzungen zuführen, auf mehr als das Doppelte verlängert worden, und es verbleiben unsere in außerheimischen Stationen stationirten Schiffe jetzt in der Regel so lange im Auslande, bis eine nothwendige größere Reparatur die Rückkehr in die Heimath erforderlich macht. Es dürfte in unserer Marine kaum ein Schiff geben, welches ein so bewegtes Leben hinter sich hat wie gerade die „Leipzig“. Die letzten fünf Jahre sind für dieses Fahrzeug eine ununterbrochene Kette wichtiger Missionen, welche stets mit großen Reisen verknüpft waren, gewesen, und mit Recht kann man sagen, daß sich an den Namen „Leipzig“ ein gutes Stück Geschichte unserer Marine knüpft, soweit diese im diplomatischen und colonialen Dienste des Reiches zur Verwendung gekommen ist.

Am 21. Mai: S.A.3.59 S.U.8.11. **Danzig, 20. Mai.** M.A.b. Tg. M.-U. 1.20.

**Wetteraussichten für Sonntag, 21. Mai,** und zwar für das nordöstliche Deutschland: Schön, warm; Nebel a. d. Küsten. Strichweise Gewitter.

* **[Zur Reichstagswahl]** ist unsere Stadt auch diesmal, wie bei der letzten Wahl von 1890, in 38 Wahlbezirke eingetheilt worden. Die Gesammtzahl der Wähler, welche bis jetzt in den Wahllisten verzeichnet steht, beträgt 23 633, gegen 23 075 bei der 1890er Wahl. — Der Kreis Danziger Höhe ist in 76, der Kreis Danziger Niederung ebenfalls in 76 Wahlbezirke eingetheilt. Ohra und Oliva bilden je 2, Praust und die übrigen größeren Ortschaften je einen Wahlbezirk.

* **[Wähler-Versammlung.]** Gestern Abend fand in Stadtgebiet unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Entz eine engere Versammlung dortiger freisinniger Wähler statt. Nachdem Hr. Rickert kurz über die letzten Vorgänge im Reichstage berichtet und die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß im nächsten Reichstage eine Verständigung über die Militärvorlage erreicht werde, für die auch er wirken werde, fand noch eine Discussion über mehrere Tagesfragen statt. In der Woche nach den Feiertagen soll nun im Schützenhaussaale eine größere Wähler-Versammlung stattfinden.

* **[Zur Sonntagsruhe.]** Unsere Leser machen wir darauf aufmerksam, daß am ersten Pfingstfeiertage der Handelsbetrieb wieder mehr beschränkt ist, als an anderen Sonn- und Festtagen. Im Stadtbezirk Danzig darf nur stattfinden der Handel mit Colonialwaaren, Tabak und Cigarren, Blumen, Wein und Bier von $7\frac{1}{2}$ bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, der Handel mit Back- und Conditorwaaren, Fleisch und Wurst von 5 bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und von $11\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr Mittags, der Milchhandel in offenen Verkaufsgeschäften von 5 bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, $11\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr Mittags und $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Nachmittags, ferner der Handel mit Milch, Fischen, Obst, Backwaaren und sonstigen Lebensmitteln auf öffentlichen Straßen bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, der ambulante Handel mit Milch außerdem noch von $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Der Marktverkehr auf dem Fischmarkt ist an diesem Tage nicht erlaubt. Eine bisher von uns noch unerörterte Frage ist die, ob in den Bonbon-, Zucker- und Chokoladenwaarengeschäften am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage von 5 bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und $11\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr Mittags ein Verkauf stattfinden darf, und ob für diese Geschäfte überhaupt die für den Handel mit Back- und Conditorwaaren zugelassenen Ausnahmen Anwendung finden. Unseres Erachtens ist die Frage zu verneinen. Bonbons, Zuckerwaaren und Chokolade sind offenbar keine „Back- und Conditorwaaren“ im Sinne der hier in Betracht kommenden Ausnahmebestimmungen. Unter Conditorwaaren sind hier zweifellos die den Backwaaren ähnlichen Sachen, als Kuchen, Torten u. s. w., die in Conditoreien zu haben sind, zu verstehen. Jene Geschäfte dagegen müssen unseren Dafürhaltens als rein kaufmännische Geschäfte am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachts-Feiertage gänzlich geschlossen bleiben.

* **[Neue Eisenbahn.]** Die königl. Eisenbahn-Direction in Bromberg hat, wie wir erfahren, für die **neuen Eisenbahnen Marienburg-Miswalde-Maldeuten,** Elbing-Miswalde-Osterode und Güldenboden-Maldeuten neue Fahrplanentwürfe aufgestellt, welche wesentliche Aenderungen gegen den ersten Entwurf aufweisen. Aus dem neuen Fahrplanentwurf ist hervorzuheben, daß auf der Strecke Marienburg-Miswalde der letzte Zug aus Marienburg erst um 8.30 Abends abgehen und in Marienburg um 10.16 Abends ankommen soll, während in dem ersten Entwurf die Abgangs- bez. Ankunftszeit des letzten Zuges in Marienburg auf 5.38 Nachmittags bez. 7 Uhr Abends festgesetzt worden war. In den neuen Entwurf wird namentlich auch den berechtigten Wünschen der Bewohner von Christburg Rechnung getragen, denn der letzte Zug aus Marienburg soll in Christburg erst nach 9 Uhr Abends eintreffen und um 9.26 Abends von dort nach Marienburg abgehen — also drei Stunden später wie im ersten Fahrplanentwurf vorgesehen war —, wodurch den Verkehrsinteressen von Christburg volle Berücksichtigung zu Theil wird. Auf der Bahn Elbing-Miswalde ist die Abgangs- und Ankunftszeit des letzten Zuges ebenfalls um zwei Stunden hinausgeschoben worden; letzter Zug aus Elbing um 7.40 Abends, Ankunft in Elbing um 10.30 Abends.

* **[Oberbürgermeister Selke.]** Wie aus Königsberg gemeldet wird, beabsichtigt der in den Ruhestand getretene Oberbürgermeister von Königsberg, Hr. Selke, in Zoppot seinen Ruhewohnsitz zu nehmen.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichts-Assessor Jesch in Berlin ist zum Staatsanwalt in Königsberg, der Gerichts-Assessor Dr. jur. Engelbrecht in Allenstein zum Amtsrichter in Gumbinnen, der Gerichts-Assessor Johst in Königsberg zum Amtsrichter in Sensburg, der Gerichts-Assessor Jordan in Prökuls zum Amtsrichter in Ruß ernannt worden.

* **[Schwurgericht.]** Zum Vorsitzenden der nächsten Schwurgerichtsperiode, die am 26. Juni ihren Anfang nehmen wird, ist wieder Herr Landgerichts-Director Arndt ernannt worden.

* **[Pfarrerwahl.]** Der hiesige Magistrat hat für die durch Versetzung des Predigers Kleefeld nach Ohra erledigte Pfarrstelle in Gischkau den Hilfs-Prediger Arnold aus Hütte gewählt.

* **[Beendigung eines Commissoriums.]** Der Regierungs-Civil-Supernumerar Blankenfeld aus Danzig ist von der commissarischen Verwaltung der Kreiskasse in Dirschau wieder entbunden worden.

* **[Neue Katasterämter.]** Die katasteramtlichen Geschäfte für den Kreis **Danziger Niederung** werden vom 1. Juni d. J. ab dem Katasteramt Danzig II. hier überwiesen. Gleichzeitig werden die Gemeindebezirke Brentau, Brösen, Conradshammer, Glettkau, Gluckau, Heiligenbrunn, Oliva, Ramkau, Saspe und Zigankenberg und die Gutsbezirke Freudenthal, Hochstrieß, Oliva Forst, Schellmühl und Schäferei des Kreises Danziger Höhe von dem Geschäftsbezirk des Katasteramts Danzig II. abgezweigt und mit dem Geschäftsbezirk des Katasteramts Danzig I. vereinigt.

Für den **Kreis Dirschau** wird unter Abtrennung desselben von dem Geschäftsbezirk des Katasteramts Danzig II. am 1. Juni d. Js. ein Katasteramt in Dirschau errichtet und dessen Verwaltung mit der dortigen Kreiskasse verbunden. Der Katastercontroleur Paul Müller in Angerburg ist vom 1. Juni d. Js. ab zum Katastercontroleur und Rentmeister in Dirschau bestellt.

* **[Forstverein.]** Der „Preußische Forstverein“, dessen Bereich sich auf die Provinzen Ost- und Westpreußen erstreckt, wird seine diesmalige Jahres-Wander-Versammlung am 12. und 13. Juni in Neukuhren abhalten.

* **[Leipziger Sänger.]** Im „Freundschaftlichen Garten“ beginnen morgen die hierorts längst bekannten und geschätzten Leipziger Sänger unter der Direction des Herrn Reimund Hanke ihre Liederabende. Die Concerte dieser frohgemuthen Sängerschaar, ihre Couplets, Lieder und humoristischen Soloscenen sind hier zu gut bekannt und von Freunden heiterer Abendgenüsse zu allgemein geschätzt, als daß es mehr wie dieser Mittheilung bedürfte.

* **[Unfälle.]** Der Schlosserlehrling Stephan K. wurde gestern Abend, als er die Töpfergasse passirte durch ein Stück Glas, welches ein Knabe als Wurfgeschoß benutzt hatte, so bedeutend an der linken Backe verletzt, daß er ärztliche Hilfe im Stadtlazareth in der Sandgrube nachsuchen mußte.

Die unverehelichte Julianna Sp. verließ heute Vormittag ihre Wohnung, um verschiedene Geschäftsgänge zu erledigen und ließ ihren 2 Jahre alten Knaben schlafend in der Wiege zurück. Als sie nach Verlauf von ca. 1 Stunde nach ihrer Wohnung zurückkehrte, fand sie das Kind, welches inzwischen aufgewacht und aus der Wiege gefallen war, jammernd am Fußboden liegen. Sie brachte dasselbe zur Aufnahme nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube, wo ein Bruch des linken Beines festgestellt wurde.

Als heute Vormittag der auf der kaiserl. Werft beschäftigte Handlanger Karl P. mit einem Brett mit Steinen eine Leiter bestieg, brach eine Sprosse derselben und erlitt P. hierbei so bedeutende Verletzungen an den Rippen, daß er ins Stadtlazareth gebracht werden mußte.

* **[Selbstmordversuch.]** Das Dienstmädchen Auguste Dettlaff suchte heute früh seinem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß es sich eine Schnittwunde am linken Arm beibrachte und dann Salzsäure trank. Die D. stürzte zu ihrer Herrschaft ins Zimmer, woselbst sie bewußtlos zusammenbrach. Sie wurde nach dem Stadtlazareth am Olivaerthor gebracht, woselbst ihr die nöthige Hilfe sofort zu Theil wurde. Ihr Zustand ist anscheinend nicht lebensgefährlich. Als Grund des Selbstmordversuchs giebt die D. an, daß sie zu viel habe arbeiten müssen.

* **[Bienenzucht.]** Für die bienenwirthschaftliche Provinzialausstellung zu Danzig in den Tagen vom 28. bis 31. Juli ist es dem Vorstand des Provinzialvereins gelungen, den hinteren Schützengarten zu erlangen. Die bequeme Lage und die angenehmen räumlichen Verhältnisse desselben dürften zum Gelingen der Ausstellung wesentlich beitragen. Demgemäß richtet der Vorstand an die bei der Ausstellung betheiligten Vereine resp. Bienenzüchter die Bitte, durch erhöhten Eifer und nach Kräften für die Ausstellung wirken zu wollen. Zur Ausstellung gelangen: Lebende Bienen und Weisel, Bienenwohnungen, Geräthe, Producte und Lehrmittel; mit derselben wird eine Prämiirung und Verloosung verbunden sein.

* **[Strafkammer.]** Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes hatte sich heute der Kutscher Alexander Gronowski zu verantworten. Der Angeklagte, der bei dem Rittmeister v. Tiedemann auf Woyanow seit dem 1. April v. J. als Kutscher in Dienst steht und sich als nüchterner und ordentlicher Mensch geführt hat, hatte am 1. Dezember v. J. in einem geschlossenen Landauer seine Herrschaft nach Danzig zu fahren. Als der Wagen, in dem sich Herr v. Tiedemann, dessen Gemahlin und eine andere Dame befanden, die Gischkauer Weiche passirte, kam der aus 16 Achsen bestehende Personenzug 613 in der Richtung von Carthaus nach Praust herangebraust. Trotz des Achtungssignals, welches der Locomotivführer Sielaff gab, des Contredampfes und Bremssignales verringerte der Kutscher das Fahrtempo nicht und ein Zusammenstoß war nun unvermeidlich. Die Puffer der Locomotive erfaßten das Fuhrwerk, den Pferden platzten die Stränge, sie wurden bei Seite geschleudert und der Wagen, der einen Werth von 2000 Mark hatte, zerdrückt. Nur ein Wunder ist es, daß weder die Insassen des Wagens, noch der Kutscher beschädigt wurden. Nach der heutigen Beweisaufnahme hat nun der Kutscher insofern sich einer groben Fahrlässigkeit schuldig gemacht, als er weder auf die Signale, die der Zugführer bereits 1 Kilom. vor der Weiche gegeben, geachtet hat, noch sich überhaupt nach der Richtung hinwandte, woher der Zug um diese Zeit kommen mußte. Der Angeklagte behauptet, er habe bei dem herrschenden starken Winde kein Geräusch gehört, auch nicht im Augenblick daran gedacht, daß ein Zug kommen könnte. Als der Zug herangebraust kam, habe er die Pferde noch zurückhalten wollen, dieselben seien aber scheu geworden und er habe keine Gewalt mehr über dieselben gehabt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Gronowski eine Gefängnißstrafe von 1 Monat, der Gerichtshof erkannte danach.

**[Polizeibericht vom 20. Mai.]** Verhaftet 10 Personen, darunter 3 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Obdachloser. — Ge-

stohlen: 1 Portemonnaie, enthaltend 13 Mk. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen Holzgasse 21 bei Herrn Rentier Schüßler, 1 Brieftasche mit Papieren des Töpfergesellen Wilhelm Butzkics, 1 Quittungskarte des Arbeiters August Junski, 1 Ersatz-Reservepaß des Schuhmachers Karl Otto Lange, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

## Aus der Provinz.

* Oliva, 18. Mai. Der hiesige **Männergesangverein** beschloß am letzten Gesangsabend, an dem diesjährigen Bausängerfest in Tiegenhof sich zu betheiligen, sowie einem Ersuchen gemäß, bei dem vom hiesigen Kriegerverein zum Besten des Luisendenkmals im Waldhäuschen hierselbst zu veranstaltenden Concert mit einigen Männerchören mitzuwirken. Zum Schluß der Versammlung gedachte der Leiter des Gesangvereins des schmerzlichen Verlustes, den der Danziger Männergesangverein durch den Tod seines Vorsitzenden, des Herrn Kaufmann Oskar Gamm, erlitten hat. Allgemein bekannt sei das rege Interesse des Dahingeschiedenen für Hebung und Förderung des deutschen Männergesanges, und so ist der leider zu frühe Tod eines solchen Mannes ein Verlust für den Männergesang auch über die Grenze der Stadt Danzig hinaus. In ernster und feierlicher Stimmung wurde der Gesangsabend beschlossen mit dem Bardenchor: „Stumm schläft der Sänger".

△ **Neustadt**, 19. Mai. Die von dem Kaiser dem hiesigen **Kriegerverein** verliehene **Fahne** ist gestern dem Vorstande desselben hier zugegangen. — Die Annahme, daß es in diesem Frühjahr mit dem **Lachsfang** zu Ende sei, scheint sich nicht zu bestätigen. Gestern hatten wir hier eine reichliche Zufuhr von Seelachsen, darunter meistens recht ansehnliche Exemplare. Das Pfund wurde mit 80 Pf. bezahlt.

L. **Carthaus**, 19. Mai. Das im hiesigen Kreise gelegene Rittergut **Ober-Brodnitz** (zuletzt Herrn Georg Ziemann und früher dem Landtagsabgeordneten Herrn v. Thokarski gehörig) hat im heutigen Zwangsversteigerungstermine der Kaufmann Herr Markus Peglau aus Danzig für das Meistgebot von 116 000 Mk. erstanden. — Der bisher in Gullenschin (hiesigen Kreises) amtirende Kreisschulinspector Herr Fengler hat seine **Versetzung** nach Neutomischel erhalten. Die Lehrer seines Bezirkes verlieren in Herrn F. einen liebenswürdigen und rücksichtsvollen Vorgesetzten. — In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Kreis-Schulinspector Schmidt abgehaltenen **Lehrer-Conferenz** in Kelpin hielt Herr Lehrer Otto aus Grzybno einen beifällig aufgenommenen Vortrag über den „Stufengang der Orthographie" und eine praktische Gesangslection. — Der hiesige **landwirthschaftliche Verein** hat gestern seine Sitzungen und die Neuwahl des Vorsitzenden bis zum Herbst vertagt.

□ **Elbing**, 19. Mai. In der gestrigen Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung** brachte vor Eintritt in die Tagesordnung Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Jacobi zunächst zwei Dankschreiben der Städte Danzig und Thorn — auf die anläßlich der Säcularfeier den genannten Städte übermittelten Glückwünsche — zur Verlesung. Der Bestand der städtischen Sparkasse, welcher zu Beginn des Monats April 6 881 799 Mark betrug, war Ende April auf 6 784 617 Mk. heruntergegangen. Im Oktober v. J. gab die Versammlung einem mit Herrn v. Kreifeld aus Halle a. S. abgeschlossenen Vertrage, betreffend die Anlage einer **Straßenbahn**, ihre Zustimmung. Nachdem die Frist, in welcher die Baupläne den städtischen Behörden vorgelegt werden sollten, einige Male verlängert werden mußte, hat Herr v. Kreifeld jetzt die Pläne vorgelegt. In der am 10. Mai abgehaltenen Sitzung einer gemischten Commission hat der Unternehmer die Erklärung abgegeben, daß der Erbauung der Strecke vom Bahnhofe durch Johannisstraße, Mühlendamm, Friedrich Wilhelm-Platz, Kurze und Lange Hinterstraße bis zum Anlegeplatze am Elbingflusse nichts im Wege stehe und daß der Bau nach polizeilicher Genehmigung sofort in Angriff genommen werden soll. Die anderen Strecken nach Vogelsang und Englisch-Brunnen sollen erst fertiggestellt werden, wenn die Praxis die Rentabilität der ersteren Strecke nachgewiesen haben wird. Der mit dem Unternehmer abgeschlossene Vertrag wird durch Beschluß der Versammlung dahin abgeändert, daß dem Unternehmer die Concession entzogen werden soll, falls der Bau der Strecken nach Vogelsang und Englisch-Brunnen nicht innerhalb zwei Jahren zur Ausführung gelangt. — In dem **conservativen Lager** des Wahlkreises Elbing-Marienburg drohte bereits eine Spaltung einzutreten, da der bisherige Vertreter des hiesigen Wahlkreises, Graf zu Dohna-Schlobitten, sich eine gewisse Gegnerschaft erworben hatte. Während ein Theil der Conservativen an dieser Candidatur festzuhalten gedachte, hatte ein anderer die Absicht, Herrn v. Puttkamer-Gr. Plauth — dem früheren Vertreter des Wahlkreises — die Candidatur zu übertragen. Heute fand nun hierselbst eine Versammlung von conservativen Vertrauensmännern statt, in welcher schließlich eine Einigung in der Weise erzielt worden ist, daß Herr v. Puttkamer als alleiniger Candidat in Vorschlag gebracht werden soll. Auch der Bund der Landwirthe will für diese Candidatur eifrig eintreten. — In Zeyersniederkampen äscherte gestern ein ziemlich umfangreicher Brand das Grundstück des Besitzers Erdmann Kleiß ein. Glücklicherweise war das Vieh schon auf der Weide und ist nur der Verlust der leeren Gebäude zu beklagen. Es ist dieses seit kurzer Zeit der siebente Brand auf den Kampen.

§ **Flatow**, 19. Mai. Ungefähr acht Tage nach Ostern war bei dem Besitzer Thomas Kowalski in Stewnitz bei Flatow in der Scheune **Feuer angelegt** worden, zeitig genug bemerkt und ausgelöscht. Der Verdacht lenkte sich auf das sechszehnjährige Dienstmädchen, Genovefa Schott; die Beweise waren nicht genügend vorhanden und so ließ man die Sache auf sich beruhen. Heute nun, während der Besitzer K. nach Flatow zum Jahrmarkt gefahren war, bemerkte dessen Sohn, wie das Mädchen vom Heuschuppen herabkam und kurz darauf dem Heuboden Rauch entstieg. Der junge Mann lief die Leiter hinauf und erblickte zu seinem nicht geringen Schrecken mehrere Torfkohlen im Heu schwelen. Er warf sich mit seinem Körper auf die schwelende Stelle und erdrückte das Feuer. Dann warf er die glimmenden Kohlen und das schwelende Heu auf den Hof, wo es völlig ausgelöscht wurde. Während nun das Mädchen von dem einen Besitzersohn streng beobachtet wurde, fuhr der andere nach Flatow und machte von dem Vorfall dem Vater und der Behörde Anzeige. Der Gendarm Knorr begab sich sofort mit dem Besitzer Kowalski nach Stewnitz, um das Mädchen zu vernehmen. Dasselbe gestand ohne Sträuben, daß es damals in der Scheune und auch heute auf dem Schuppen das Feuer angelegt habe. Einen Grund ihrer Handlungsweise konnte sie nicht angeben. Sie wurde verhaftet. — Auf dem heutigen **Viehmarkte** war wenig Vieh aufgetrieben. Dasselbe sah weniger gut aus, als es auf dem Ostermarkte der Fall gewesen. Die Ursache hiervon ist die, daß das Vieh in den ersten Tagen der Grasweide in der Regel wegen des Futterwechsels etwas kränkelt und somit an Aussehen verliert. Es wurden im ganzen mittelmäßige Preise gezahlt; gute frischmilchende Kühe brachten jedoch 210 bis 240 Mk. Der Pferdemarkt war auch wenig beschickt.

8 **Krojanke**, 19. Mai. Eine **Hochstaplerin** von aristokratischem Aussehen und hocheleganter schwarzer Tracht hat hier am Jahrmarktstage unter dem Namen „Schmidt" mit großem Raffinement ihr Wesen getrieben. Meist allen größeren Geschäftsläden stattete sie einen Besuch ab, hier ein Meter Band, dort ein Meter Zeug kaufend. In ihrer Kasse disponirte sie nur über 20-Markstücke, während sie sich beim Kaufe die Rückzahlung des Ueberschusses, sobald dieselbe von Seiten des Kaufmannes bereits erfolgt war, möglichst in Gold erbat. Während nun der Kaufmann diesem Wunsche entgegenzukommen sich bemühte, ließ die Gaunerin einen Theil des aufgezählten Geldes in ihre Tasche verschwinden, worauf sie sich sofort, sobald ihr der überlistete Kaufmann nach Entgegennahme des Silbergeldes den vollen Ueberschuß in Goldmünzen eingehändigt hatte, empfahl. Wurde der Fehlbetrag von dem geprellten Kaufmann auch noch rechtzeitig entdeckt, so wußte die Schwindlerin denselben mit überzeugender Beredsamkeit und unter Geltendmachung ihres Standes so zu düpiren, daß dieser gern jeden Argwohn schwinden ließ. Erst heute, nachdem ihre Streiche in ihrem ganzen Umfange bekannt geworden, sind die Geprellten sich der Thatsache bewußt, daß sie einer routinirten Gaunerin in die Hände gefallen sind. Da dieselbe auch an anderen Orten ihre Opfer suchen wird, so wolle man auf der Hut sein.

s. **Aus dem Kreise Schwetz**, 19. Mai. Der Bau der **Montauschleuse** schreitet rüstig fort, so daß in diesem Jahre dieselbe noch fertiggestellt werden dürfte. — Der **Deich der Schwetz-Neuenburger Niederung** wird auch in diesem Sommer auf verschiedenen Stellen wieder bedeutend verstärkt.

* Der **ost- und westpreußische Seminarlehrertag**, welcher nach Beschluß des letzten Seminarlehrertages zu Braunsberg in diesem Jahre in Löbau tagen sollte, wird ausfallen. Statt desselben wird bestimmt zu Pfingsten 1894 ein Seminarlehrertag in Marienburg abgehalten werden.

**Riege** (Kr. Dt. Krone), 19. Mai. Auf **gräßliche Art** kam ein Jungknecht des Gutsbesitzer Westphal von hier **ums Leben**. Als der Knecht die Pferde zur Arbeit anschirren wollte, ergriffen zwei derselben ihn wie auf Commando mit den Zähnen und tractirten ihn mit den Füßen dermaßen, daß derselbe nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

Σ **Pr. Friedland**, 19. Mai. Am 30. Mai findet im hiesigen Seminare die diesjährige **Lehrer-Conferenz** statt. In derselben hält Herr Seminarlehrer Glage Lection über die Zonen der Erde; hieran schließt sich sein Vortrag über das Thema: „Welche Bedeutung haben Deutschlands Colonien für unseren geographischen Unterricht?" Nach der Conferenz gemeinschaftliches Mittagessen und musikalische Vorträge, die seitens der Seminaristen ausgeführt werden.

mp **Neumark**, 19. Mai. In letzter Nacht ist das Gehöft des Besitzers Otremba in **Nawra** vollständig **niedergebrannt**. Bei dem herrschenden Sturm griff das Feuer so schnell um sich, daß nur wenig gerettet werden konnte. 4 Pferde und 1 Fohlen, 3 Kühe und 15 Schafe sind verbrannt, dazu fast sämmtliches Mobiliar. Das Feuer brach in der Scheune aus; man vermuthet Brandstiftung.

**Thorn, 20. Mai. (Privattelegramm.)** Der Vorstand des hiesigen nationalliberalen Vereins hat beschlossen, den Landgerichtsrath **Graßmann** als Reichstags-Candidaten aufzustellen.

K. **Thorn**, 19. Mai. Nach einer Bekanntmachung des Herrn Provinzial-Steuerdirectors ist nur einzelnen hiesigen Holzspeditionsfirmen das Recht zuerkannt worden, die **Sanitätssteuer** für die auf Holztraften die Grenze passirenden Personen gegen Verpfändung der Zollcaution auf dem hiesigen Hauptzollamt zu entrichten. Jede andere angeordnete Sanitätssteuer muß beim Nebenzollamt in Schillno bezahlt werden. — Der **Verbrauch des Pferdefleisches** wird ein immer größerer. Im städtischen Schlachthause sind im Monat April 8 Pferde geschlachtet. Der Pferdeschlächter klagt nicht über mangelnden Absatz. Für die Beurtheilung der volkswirthschaftlichen Lage unserer Bevölkerung dürfte dieser Umstand von um so größerer Bedeutung sein, als es ja eine bekannte Thatsache ist, daß die Bewohner unserer Gegend bisher große Abscheu vor dem Genuß des Pferdefleisches gehabt haben.

y. **Thorn**, 19. Mai. Einem Secretär des hiesigen Postamtes war gestern aus einem Schubfache ein über 2000 Mk. declarirter **Geldbrief**, gerichtet an das hiesige Eisenbahnbetriebsamt, **abhanden gekommen**. Alle Nachsuchungen waren ohne Erfolg. Entweder ist der Brief entwendet oder mit einer anderen Sendung versehentlich an eine andere Person verausgabt worden. Schon machte sich der Secretär darauf gefaßt, die Summe ersetzen zu müssen. Wer aber beschreibt seine Freude, als auf telegraphische Anfrage vom Absender des Briefes die Nachricht eintraf, daß der Brief nicht jene Geldsumme, sondern nur eine Cautionsempfangsbescheinigung in derselben Höhe enthalten habe. Diejenige Person, in deren Hände der vermeintliche Geldbrief gerathen ist, wird beim Oeffnen desselben nicht wenig enttäuscht worden sein.

* **Königsberg**, 19. Mai. Nach Mittheilung der „Königsb. Allg. Ztg." haben die Wahlcomités der hiesigen **nationalliberalen und der conservativen Partei** den nationalliberalen Rechtsanwalt Krause, Vertreter Königsbergs im Abgeordnetenhause, als Candidaten für den Reichstag aufgestellt. Ursprünglich sei (wie uns s. Z. auch berichtet wurde) die Aufstellung des Herrn Brömel beabsichtigt worden. Die Nationalliberalen hätten sich sofort bereit erklärt für denselben zu stimmen und auch die leitenden Kreise der Conservativen hätten sich dazu bereit erklärt, die freisinnige Volkspartei habe aber ein gemeinsames Vorgehen auf dieser Basis rundweg abgelehnt und ihren eigenen Candidaten aufgestellt. Nachdem nun Herr Brömel erklärt, im Falle seiner Wiederwahl in Stettin dort annehmen zu müssen, habe von dieser Candidatur abgesehen werden müssen und es sei nun Herr Krause aufgestellt worden. — Der Vorstand des **ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins** hat eine Petition an das Haus der Abgeordneten gerichtet, in der er um Aufrechterhaltung der Eisenbahn-Staffeltarife für Getreide und Mühlenfabrikate bittet.

* Dem emeritirten Lehrer Kuhnke zu Kunzendorf im Kreise Mohrungen ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

* **Jablonowo**, 19. Mai. Eine im Anschluß an den Bund der Landwirthe hierher berufene Versammlung aus dem Wahlkreise **Graudenz-Strasburg**, die von 80 Herren, meist Großgrundbesitzern, besucht war, hat im Hinblick auf das Programm des Bundes der Landwirthe die **deutsche Compromiß-Candidatur** des Hrn. Plehn-Gruppe abgelehnt und mit allen gegen 1 Stimme den conservativen Herrn v. Kries-Roggenhausen als ihren Sonder-Candidaten aufgestellt. Bemerkenswerth ist, daß zwei Herren die Erklärung abgaben, sie würden auch in der Stichwahl nicht für Herrn Plehn stimmen, weil derselbe das Programm des Bundes der Landwirthe nicht acceptire. Andere Herren protestirten zwar im Interesse des Deutschthums dagegen, jene blieben aber bei ihrer Erklärung.

* **Bromberg**, 19. Mai. In der „Kreuzztg." läßt der hiesige **conservative Verein** die Nachricht mehrerer Berliner Blätter, daß der Vorstand desselben die eigenen Parteigenossen aufgefordert habe, für den freisinnigen Bromberger Oberbürgermeister einzutreten, als unrichtig bezeichnen. Die Conservativen, Nationalliberalen und der Bund der Landwirthe würden erst am 23. Mai ihren Candidaten nominiren.

Dazu bemerkt die „Kreuzztg.":

„Wenn nach vorstehender Erklärung zwar ein Eintreten der Conservativen für Bräsicke nicht erfolgen soll, so bleibt doch die Thatsache bestehen, daß der freiconservative Herr Landrath v. Unruh sich anschickt, „namens der Conservativen" einen altbewährten deutschconservativen Reichstagsabgeordneten im Interesse eines Mittelparteilers zu verdrängen. Die Deutschconservativen des Wahlkreises dürfen sich das nicht gefallen lassen, sie sollten vielmehr entsprechend der von der Parteileitung ausgegebenen Parole, unbedingt zur **Aufstellung eines eigenen Candidaten** schreiten."

Wir haben über den Gang der Bromberger Wahl-Angelegenheit bereits in einer Reihe kurzer Correspondenzen berichtet. In keiner derselben war die Rede davon, daß die Conservativen für Herrn Bräsicke oder einen anderen Liberalen stimmen wollten. Deshalb lehnten die Freisinnigen ein Zusammengehen ab und es soll nun über einen dem Bunde der Landwirthe genehmen Candidaten verhandelt werden. Den Wortlaut der Erklärung des conservativen Vereins haben wir erst vorgestern mitgetheilt.

## Vermischtes.

AC. **[Eine zweite Königin Esther.]** Eine merkwürdige Frau hat jüngst im südlichen Indien das Zeitliche gesegnet — nämlich die verwittwete Maharance von Mysore. Die Tochter eines kleinen Beamten von guter Familie, wurde ihre Erziehung selbstverständlich vernachlässigt, während ihrem Bruder die größte Sorgfalt in dieser Beziehung zugewandt wurde. Als sie kaum 10 Jahre alt war, bestand sie darauf, zu den Unterrichtsstunden ihres Bruders zugelassen zu werden. Bald darauf setzte sie es durch, daß sie einen Lehrer für sich selbst erhielt. Sie studirte so fleißig, daß sie in 5 Jahren Sanskrit, Canarese und Marathi vollständig beherrschte. Dabei vernachlässigte sie keineswegs andere Zweige einer guten Erziehung, wie Musik, Zeichnen und Handarbeit. Sie war 16 Jahre alt, als die Freunde des letzten Maharajah sich im Lande nach einer 4. Frau für denselben umsahen und das junge Mädchen wählten. Ehe sie jedoch ihrem bestimmten Bräutigam zugesandt werden konnte, wurde ihr Vater an den Hof berufen, um an Ort und Stelle über die geringen Abgaben welche sein Dorf zahlte, Rede zu stehen. Als er verurtheilt wurde, durchgepeitscht zu werden, wurde es erst entdeckt, daß er der Vater der gewählten Braut sei. Darauf wurde ihm verziehen und die Feier der Hochzeit seiner Tochter mit dem Maharajah wurde an dem ersten Tage, welcher im Kalender als glücklich bezeichnet war, begangen. Seitdem hat die junge aufgeklärte Königin einen außerordentlichen Einfluß in dem Staate Mysore, welcher von allen indischen Staaten am meisten dem Fortschritte huldigt, ausgeübt.

**Köln**, 19. Mai. Die zweite **Post von London** über Ostende vom 18. d. hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Schiff in Ostende 45 Minuten zu spät gelandet wegen verspäteter Abfahrt von Dover und Zugverspätung auf deutscher Strecke wegen Beschädigung der Maschine.

**Thun**, 19. Mai. Die Verhandlung gegen den **Raubmörder Fritz Thierstein**, welcher im vergangenen Jahre den Supernumerar Ott bei einem Spaziergang nach dem Belchen (Baden) ermordet hatte, wurde heute Vormittag 9 Uhr vor den Assisen des ersten Bezirks unter großem Zudrange des Publikums eröffnet. Die Anklage lautet auf Mord und Raub. Das Verhör des Angeklagten bestätigte das unumwundene Geständniß des Letzteren. Der Vater des Ermordeten war persönlich als Civilpartei anwesend. Nach dem Verhör des Angeklagten und der Vernehmung der beiden gerichtsärztlichen Experten, welche sich über den Charakter der Verletzungen Otts aussprachen und deren unbedingte Tödtlichkeit constatirten, plaidirte der Vertreter der Civilpartei, Lohner, für Schuldigerklärung wegen Mordes und Raubes. Hierauf ergriff der Staatsanwalt zur Buchen das Wort und plaidirte mit aller Schärfe gegen die Annahme mildernder Umstände. Der Angeklagte wurde schließlich von den Geschworenen des Raubes und Todtschlages unter Ausschluß mildernder Umstände schuldig erklärt und von der Criminalkammer zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und einer Civilentschädigung von 4000 Francs verurtheilt. (W. T.)

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 20. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preußischen Klassen-Lotterie fielen Vormittags:

1 Gewinn von 150 000 Mk. auf Nr. 104 728.
1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 134 250.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 48 549.
2 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 2573 111 225.

33 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 660 15 768 27 885 43 952 44 377 49 494 54 468 61 331 66 344 74 587 79 684 85 771 87 497 93 202 95 422 99 996 102 550 104 310 106 756 115 471 118 102 132 789 134 597 135 106 137 331 144 687 149 797 152 881 153 392 170 231 180 179 181 551.

38 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 10 591 12 464 13 381 25 288 33 883 34 300 45 618 46 347 61 844 68 487 75 756 75 991 85 635 92 616 102 785 115 076 115 476 118 969 120 202 123 591 124 066 127 401 129 803 130 409 132 684 135 455 136 738 148 196 151 476 152 093 154 192 164 118 165 506 166 685 172 437 172 762 175 474 183 618.

**Rom**, 20. Mai. (W. T.) Giolitti unterbreitete Vormittags dem König die **Abdankung des Gesammtcabinets**. Der König behielt sich weitere Entschließungen vor.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. Mai.

| | | Crs.v.19. | | | Crs.v.19. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 5% do. Rente | 91,40 | 91,60 |
| Juni-Juli | 160,25 | 159,50 | 4% rm. Gold-Rente | 83,90 | 83,40 |
| Sept.-Okt. | 163,50 | 163,00 | 5% Anat. Ob | 91,90 | 91,70 |
| Roggen | | | Ung. 4% Grd | 95,20 | 95,30 |
| Juni-Juli | 150,50 | 151,00 | 2. Orient.-A. | 66,60 | 66,40 |
| Sept.-Okt. | 153,50 | 154,20 | 4% russ. A. 80 | 98,40 | 98,00 |
| Hafer | | | Lombarden | 44,60 | 44,40 |
| Mai-Juni | 159,00 | 159,00 | Cred.-Actien | 173,00 | 172,75 |
| Sept.-Okt. | 148,00 | 147,50 | Disc.-Com. | 183,20 | 183,40 |
| Petroleum per 200 ℔ | | | Deutsche Bk. | 157,90 | 157,30 |
| loco | 18,80 | 18,80 | Laurahütte | 100,40 | 100,40 |
| Rüböl | | | Oestr. Noten | 165,75 | 165,65 |
| Mai | 49,40 | 50,00 | Russ. Noten | 212,70 | 212,10 |
| Sept.-Okt. | 49,80 | 50,30 | Warsch. kurz | 212,00 | 211,25 |
| Spiritus | | | London kurz | 20,49 | 20,49 |
| Mai-Juni | 36,50 | 36,80 | London lang | 20,305 | 20,305 |
| Aug.-Sept. | 37,40 | 37,70 | Russische 5% | | |
| 4% Reichs-A. | 107,30 | 107,10 | SW.-B. g. A. | 74,50 | 74,50 |
| 3½% do. | 100,50 | 100,30 | Danz. Priv.- | | |
| 3% do. | 86,75 | 86,60 | Bank | — | 136,50 |
| 4% Consols | 106,80 | 106,80 | D. Oelmühle | 86,50 | 87,00 |
| 3½% do. | 100,60 | 100,50 | do. Prior. | 100,00 | 100,00 |
| 3% do. | 86,80 | 86,60 | Mlav. S.-B. | 110,50 | 110,30 |
| 3½% pm. Pfd. | 98,70 | 98,70 | do. S.-A. | 68,20 | 68,00 |
| 3½% westpr. | | | Ostpr. Südb. | | |
| Pfandbr. | 96,75 | 96,75 | Stamm.-A. | 74,30 | 74,60 |
| do. neue | 96,75 | 96,75 | Danz. S.-A. | — | — |
| 3% ital. g. Pr. | 57,50 | 57,40 | 5% Trk.-Anl. | 94,40 | 94,30 |

Fondsbörse: behauptet.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 20. Mai.

**Weizen loco** inländischer ohne Handel, transit etwas niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 745—799 Gr. 137—156 𝔐 Br. | | |
| hochbunt | 745—799 Gr. 137—156 𝔐 Br. | | |
| hellbunt | 745—799 Gr. 136—155 𝔐 Br. | 118-153 𝔐 bez. | |
| bunt | 745—788 Gr. 135—155 𝔐 Br. | | |
| roth | 745—821 Gr. 130—154 𝔐 Br. | | |
| ordinär | 713—766 Gr. 126—152 𝔐 Br. | | |

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 130 𝔐, zum freien Verkehr 756 Gr. 152 𝔐.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai zum freien Verkehr 154 𝔐 Br., 153 𝔐 Gd., transit 131 𝔐 Br., 130 𝔐 Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 154 𝔐 Br., 153 𝔐 Gd., transit 131 𝔐 Br., 130 𝔐 Gd., per Juni-Juli transit 131½ 𝔐 Br., 130½ 𝔐 Gd., per Juli-August transit 132½ 𝔐 Br., 131½ 𝔐 Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 157½ 𝔐 bez., transit 134 𝔐 bez., per Oktbr.-Novbr. transit 134 𝔐 Br., 133½ 𝔐 Gd.

**Roggen** loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 134 𝔐, transit 108 𝔐.

Regulirungspreis 714 Gr., lieferbar inländisch 134 𝔐, unterpolnisch 108 𝔐.

Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 134½ 𝔐 Br., 134 𝔐 Gd., unterpolnisch 109½ 𝔐 Br., 109 𝔐 Gd., per Juni-Juli inländisch 135 𝔐 Br., 134½ 𝔐 Gd., unterpoln. 109½ 𝔐 Br., 109 𝔐 Gd., per Juli-August unterpoln. 110½ 𝔐 Br., 110 𝔐 Gd., inländ. 136 𝔐 bez., per Sept.-Oktbr. inländ. 139 𝔐 bez., unterpoln. 111 𝔐 bez.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transf. 112½ 𝔐, weiße Futter- transit 102 𝔐.

**Hafer** per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 138 𝔐 bez.

**Kleesaat** per 100 Kilogr. roth 90—100 𝔐 bez.

**Spiritus** per 10 000 % Liter conting. loco 55½ 𝔐 Gd., nicht contingentirt loco 35¼ 𝔐 Gd., Juni-Juli 35¾ 𝔐 Gd., Juli-August 36 𝔐 Gd.

**Fracht-Abschlüsse vom 13. bis 20. Mai.**

Für Segelschiffe von Danzig nach: Grangemouth 6 s per Load Fichten; Sunderland South Dock 8 s, North Dock 8 s 6 d per Load Plancons; Rochefort 20 Frcs. u. 15 % per Last Fichten; Malmoe 45 Pf. per Ctr. Kleie; Dänemark 35 Pf. per Ctr. Oelkuchen. — Für Dampfer von Danzig nach: Rotterdam 6½ 𝔐 per 1000 Kilogr. Getreide; Hull 1 s 3 d per Quarter, Theilladung; Kopenhagen 13 𝔐 per 2500 Kilogr., Stettin 3½ 𝔐 per 1000 Kilogr. Getreide; Grimsby 6 s per Load Crossings und Crossing-Sleepers; Kopenhagen 17 bis 18 Pf. per Cubikfuß Langholz; Stettin 10 Pf. per Cubikfuß Mauerlatten.

**Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

---

**Danzig**, 20. Mai.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Heiter. Temperatur + 13 Gr. R. — Wind: O.

**Weizen.** Von inländischer Waare wurde nur ein Partiechen Sommer- 777 Gr. 152 𝔐 gehandelt, transit in matter Tendenz und Preise wiederum niedriger. Bezahlt wurde für poln. zum Transit blauspitzig 766 Gr. 118 𝔐, bunt besetzt 734 Gr. 120 𝔐, hellbunt besetzt 750 Gr. 126 𝔐, 777 Gr. 127 𝔐, hellbunt 767 Gr. 128 𝔐, 772 Gr. 130 𝔐, hochbunt 780 Gr., 783 Gr. 130 𝔐, hochbunt glasig 777 Gr. 131 𝔐 per Tonne. — Termine: Mai zum freien Verkehr 154 𝔐 Br., 153 𝔐 Gd., transit 131 𝔐 Br., 130 𝔐 Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 154 𝔐 Br., 153 Gd., transit 131 𝔐 Br., 130 𝔐 Gd., Juni-Juli transit 131½ 𝔐 Br., 130½ 𝔐 Gd., Juli-August transit 132½ 𝔐 Br., 131½ 𝔐 Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 157½ 𝔐 bez., transit 134 𝔐 bez., Oktbr.-Novbr. transit 134 𝔐 Br. 133½ 𝔐 Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 152 𝔐, transit 130 𝔐.

**Roggen** flauer, sowohl inländischer wie transit 1 𝔐 niedriger. Bezahlt ist inländischer 738 und 741 Gr. 134 𝔐, polnischer zum Transit 699, 726, 732 und 738 Gr. 108 𝔐. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai-Juni inländ. 134½ 𝔐 Br., 134 𝔐 Gd., unterpoln. 109½ 𝔐 Br., 109 𝔐 Gd., Juni-Juli inländ. 135 𝔐 Br., 134½ 𝔐 Gd., unterpoln. 109½ Br., 109 𝔐 Gd., Juli-August inl. 136 𝔐 bez., unterpolnisch 110½ 𝔐 Br., 110 𝔐 Gd., Sept.-Oktbr. inländisch 139 𝔐 bez., unterpoln. 111 𝔐 bez. Regulirungspreis inländisch 134 𝔐, unterpolnisch 108 𝔐.

**Hafer** inländisch 141 𝔐, besetzt 138 𝔐 per Tonne bez. — **Erbsen** poln. zum Transit Koch- 112½ 𝔐, Futter- 102 𝔐 per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** roth 45, 50 𝔐 per 50 Kilo bez. — **Spiritus** contingentirter loco 55½ 𝔐 Gd., nicht contingentirter loco 35¼ 𝔐 Gd., Juni-Juli 35¾ 𝔐 Gd., Juli-August 36 𝔐 Gd.

## Berliner Viehmarkt.

(Telegr. Bericht der „Danziger Ztg.")

**Berlin**, 20. Mai. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 3393 Stück. Sehr mattes Geschäft; geringer Export. Bezahlt wurde für 1. Qualität 53—55 𝔐, 2. Qualität 47—50 𝔐, 3. Qualität 40—44 𝔐, 4. Qual. 34—37 𝔐 per 100 ℔ Fleischgewicht.

**Schweine:** Es waren zum Verkauf gestellt 2673 Stück. Ziemlich glatt geräumt. Bezahlt wurde für 1. Qualität 58 𝔐, 2. Qualität 56—57 𝔐, 3. Qual. 53—55 𝔐 per 100 ℔ mit 20 % Tara.

**Kälber:** Es waren zum Verkauf gestellt 910 Stück. Ruhiges Geschäft. Bezahlt wurde für 1. Qual. 57—62 Pf., 2. Qualität 50—56 Pf., 3. Qualität 40—49 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

**Hammel:** Es waren zum Verkauf gestellt 5663 Stück. Ruhiges Geschäft. Bezahlt wurde für 1. Qual. 37—44 Pf., 2. Qualität 32—36 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

## Plehnendorfer Kanalliste.

19. Mai.

Schiffsgefäße.

**Stromauf:** 2 Dampfer mit diversen Gütern, 3 Kähne mit Kohlen.

**Stromab:** Moll, Osterode, 46 T. Roggen, Simson, — Kuckla, Dt. Eylau, 47,5 T. Roggen, Simson, — Schulz, Dt. Eylau, 47,5 T. Roggen, Blum, — Zielinski, Dirschau, 99 T. Weizen, Mix, — Klimkowski, Wloclawek, 38,5 T. Weizen, 14 T. Erbsen, 61 T. Roggen, Mix, — Lück, Nieszawa, 136 T. Weizen, Gieldzinski, — D. „Fortuna", Plock, 107 T. Roggen, Landau, — D. „Montwy", Thorn, 70 T. Roggen, Krahn, — Trzonowski, Thorn, 30 T. Weizen, 5 T. Pfefferkuchen, — D. „Alice", Wloclawek, diverse Güter, Ich, — D. „Neptun", Graudenz, Berenz, — D. „Autor", Königsberg, diverse Güter, Berenz, — D. „Julius Born", Elbing, diverse Güter, v. Riesen, — Frisch, Elbing, diverse Güter, v. Riesen, — Schütz, Gr. Zeisgendorf, 10 000 Ziegel, Schulz, — — Wybranneck, Gr. Zeisgendorf, 10 000 Ziegel, Schulz, Danzig, — 14 Kähne 10 Lommen mit Flußsand an das städtische Schlachthaus, — Ostrowski, Kniebau, 36 700 Ziegel, Krüger, Rückfort.

## Meteorologische Depesche vom 20. Mai.

Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Bar. Mil. | Wind | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bellmullet | 747 | WSW | 2 | bedeckt | 13 | |
| Aberdeen | 751 | SSO | 4 | bedeckt | 11 | |
| Christiansund | 770 | WSW | 1 | heiter | 12 | |
| Kopenhagen | 764 | O | 4 | wolkig | 11 | |
| Stockholm | 767 | SO | 2 | halb bed. | 10 | |
| Haparanda | 768 | NO | 2 | wolkenlos | 2 | |
| Petersburg | 769 | W | 1 | wolkenlos | 2 | |
| Moskau | 767 | N | 1 | wolkenlos | 1 | |
| CorkQueenstown | 750 | NW | 3 | wolkig | 12 | |
| Cherbourg | 756 | S | 5 | wolkig | 14 | |
| Helder | 758 | SW | 2 | wolkig | 15 | |
| Sylt | 759 | OSO | 1 | bedeckt | 10 | |
| Hamburg | 759 | SO | 1 | bedeckt | 11 | 1) |
| Swinemünde | 758 | ONO | 2 | Regen | 9 | 2) |
| Neufahrwasser | 760 | ONO | 3 | bedeckt | 10 | 3) |
| Memel | 763 | SO | 4 | heiter | 12 | |
| Paris | 760 | S | 3 | bedeckt | 13 | |
| Münster | 758 | S | 2 | halb bed. | 17 | |
| Karlsruhe | 761 | SW | 4 | halb bed. | 15 | 4) |
| Wiesbaden | 760 | SW | 4 | bedeckt | 16 | |
| München | 762 | SW | 5 | Regen | 12 | |
| Chemnitz | 759 | NW | 1 | heiter | 15 | 5) |
| Berlin | 758 | NW | 3 | bedeckt | 11 | 6) |
| Wien | — | — | — | — | — | |
| Breslau | 757 | W | 3 | bedeckt | 14 | |
| Ile d'Aix | 759 | SW | 5 | bedeckt | 15 | |
| Nizza | 760 | still | — | wolkenlos | 16 | |
| Triest | — | — | — | — | — | |

1) Abends Wetterleuchten. 2) Früh Regen. 3) Gestern etwas Regen. 4) Nachts Regen. 5) Thau, Dunst. 6) Gestern Gewitter mit Hagel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Ein Hochdruckgebiet ist über Südfrankreich und Süddeutschland in Ausbildung begriffen, während eine Depression westlich von Schottland lagert, welche nordwärts fortschreitet. Das Hochdruckgebiet im Nordosten wandert langsam dem Innern Rußlands zu. Bei im Norden schwachen meist nordöstlichen, im Süden mäßigen südwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe, stellenweise regnerisch und fast überall kälter, so daß die Temperatur durchschnittlich nahezu normal ist. Vielfach fanden in Deutschland Gewitter statt, meist mit Regenfällen. Grünberg meldet 58 Millimeter Regen. Auch zu Brest fielen 30 Millim. Regen.

**Deutsche Seewarte.**

## Meteorologische Beobachtungen.

| Mai. | Stde. | Barom.-Stand mm | Therm. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 19 | 4 | 760,6 | 11,0 | NNO., mäßig; Regen. |
| 20 | 8 | 761,1 | 11,3 | ONO., frisch; bezogen. |
| 20 | 12 | 760,8 | 15,0 | „ „ ; „ |

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

# Griechische Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt pr. 1887 Nr. 5) in den Lazarethen eingeführt als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine, empfiehlt für Reconvalescenten sowohl, als auch als Frühstücks- und Dessertweine zum Preise von 1,90—6,00 pro Flasche (8349

A. Ulrich, Danzig, Brodbänkengasse 18.

---

Die Verlobung meiner Tochter Helene mit dem Königlichen Amtsrichter Herrn Dr. Walter Hirsch in Charlottenburg zeige ich hiermit ergebenst an.

Berlin, den 20. Mai 1893.

**Anna Kollmorgen,** geb. von Langefeld.

**Helene Kollmorgen,**
**Dr. Walter Hirsch,**
Verlobte. (1960

---

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Tony** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Arthur Klein**, Posilge, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. (1874

Kronenhof, im Mai 1893.

**A. Goertz** und Frau.

**Tony Goertz,**
**Arthur Klein,**
Kronenhof. Verlobte. Posilge.

---

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Heute, Morgens 1½ Uhr, verstarb plötzlich am Herzschlage mein innig geliebter Mann, unser theurer Vater und Schwiegervater, Bruder und Schwager

## Theodor Wilhelm Klefeld

im 60. Lebensjahre.

Danzig, den 20. Mai 1893.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem neuen Marienkirchhofe, halbe Allee, statt. (1979

---

Am 18. Mai cr., Abends 11 Uhr verschied zu Spandau in Folge eines Gehirnschlages unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Richard Neumann,**

Kgl. Kreisgerichtsdirektor a. D., Geh. Justizrath, Ritter, geb. am 4. October 1807, tiefbetrauert von den Seinen.

**Klara Neumann,**
**Julia Neumann,**
**Fritz Neumann,** Rechtsanwalt und Notar in Spandau,
**Hedwig Neumann,** geb. v. Henking,
**Ernst Neumann,** Garnison-Bauinspektor i. Gleiwitz,
**Anni Neumann,** geb. Olof
und 4 Enkel.

---

## Aerztlicher Verein.

Donnerstag, 25. Mai, Abds. 8 Uhr. Kassenangelegenheiten.

**Dr. Abegg.**

---

**Bekanntmachung.**

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff „Lion", Capitän **Kromann**, auf der Reise von Kopenhagen nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

**den 23. Mai cr.,**

Vorm. 8½ Uhr, in unserm Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (1996

Danzig, den 20. Mai 1893.

**Königliches Amtsgericht X.**

---

## Loose:

zur Schneidemühl. Pferdelotterie à 1 M,
zur Treptower Pferdelotterie à 1 M,
zur Dirschauer Silberlotterie à 1 M,
zu haben in der
**Exped. der Danziger Zeitung.**

---

Loose z. Schneidemühler Pferdelotterie a M 1,
Loose zur Treptower Silberlotterie a M 1,
Loose zur Hannoverschen Silberlotterie a M 1.
Vorräthig bei
**Th. Bertling.**

---

**Sämmtliche Untersuchungen**

werden wie bisher in dem **Laboratorium der Löwen-Apotheke** auf's Gewissenhafteste ausgeführt. (1911

**Robert Laaser,**
Apotheken-Besitzer.

---

**Gemüsepflanzen, Blumenpflanzen,**

gegenwärtig besonders schön, empfiehlt billigst die Gärtnerei von

**A. Bauer,**
Nr. 38 Langgarten Nr. 38.

---

## 1500 Ctr.

der besten Daber'schen Eß-Kartoffeln sind abzugeben in (1991 Gilgenau per Passenheim.

---

**Ostpreuß. schwarzbrauner Wallach,**

8jährig, 5zöllig, geritten und gefahren, veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres Geschäftszimmer der Commandantur Danzig, Langgarten 88. (1958

---

**10 Stück Fettvieh**

stehen zum Verkauf bei Meseck, in Adl. Rauden. (1992

---

**6300 Mark**

werden zur 2. sichern Stelle auf ein Grundstück der Rechtstadt gesucht. Offerten unter 1984 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

**Tüchtige Directrice**

für Mäntel-Confection mit langjähriger Erfahrung und tadellosem Schnitt, zur Zeit noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. Beste Zeugn zu Diensten.

Offerten unter Nr. 1954 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

**Buchhalter.**

Ein jung. Kaufmann, 30 Jahre alt, erf. Buchhalter, gegenw. 1. Buchhalter ein. Actiengesellschaft, sucht, gestützt auf Ia Zeugn. veränderungsh. zum 1. Juli cr. pass. Stell. Gefl. Off. u. J. F. 9870 bef. Rudolf Mosse, Berlin S.W.

---

**Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen.**

# FR. HEGE,

Schwedenstraße 26, BROMBERG, Schwedenstraße 26.

## Kunst- und Möbel-Tischlerei mit Dampfbetrieb

gegründet 1817

empfiehlt sein grosses wohlsortirtes Möbel-Lager für

## Brautausstattungen

zu billigsten Preisen; ebenso

**Zimmer-Einrichtungen, einzelne Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**

in moderner Zeichnung und vorzüglichster Ausführung.

Entwürfe zu ganzen Haus- und Wohnungs-Einrichtungen werden in meinen Zeichen-Stuben kostenfrei ausgeführt.

Preislisten werden franko zugesendet. — Sendungen frachtfrei Danzig. (2137

Teppiche in allen Qualitäten. Teppiche in allen Qualitäten.

---

**Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser-Westerplatte.**

Während der Pfingstfeiertage fahren bei **schönem Wetter** die Dampfer von 2 Uhr an **halbstündlich** und außerdem nach Bedarf. Letztes Boot vom Johannisthor 8, von Westerplatte 9.

**Seebad und Kurort Westerplatte.**

**Möblirte Sommerwohnungen,** mit und ohne Küche, und **einzelne Zimmer** sind **saison-, monats-** oder **wochweise** zu vermiethen. Meldungen beim Inspector **Kohlhoff.**

**„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. Alexander Gibsone.** (1840

---

**Dampfbootfahrt Danzig (Leegethor) Weichselmünde und kleiner Ballastkrug.**

**Von Dienstag, den 23. Mai** an geht der Dampfer „Legan" bis auf Weiteres anstatt um 5¼ **bereits um 5 Uhr** vom Legethor ab und dehnt seine erste Fahrt bis zur **Westerplatte** aus, er geht dann als erstes Tourboot **um 6 Uhr von der Westerplatte** nach **Danzig** und legt auf der Hin- und Rückfahrt in Weichselmünde (Lüdkes Restauration) und Neufahrwasser (Börse Danzig) an.

**„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. Alexander Gibsone.** (1838

---

## Meyer & Gelhorn,

**Bank- und Wechsel-Geschäft,**
**Danzig,**
Langenmarkt Nr. 40.

**An- und Verkauf von Werthpapieren.**

**Ausführung aller in das Bankfach schlagenden Transactionen.**

---

## Vergnügungsort Krampitz.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnißnahme, daß an den beiden Pfingstfeiertagen ein Dampfer der Herren **Gebr. Habermann** zwischen Danzig und meinem Etablissement kursiren wird.

Abfahrt von Danzig (Mattenbuden) 6 U. u. 9 U. Vm., 1 U. 30 M., 3 U., 4 U. 30 M. u. 8 U. Nachm.

Abfahrt von Krampitz 7 U. Mrg., 12 U. Mgs., 3 U. 45 M., 7 U. u. 9 U. Nm. Fahrpreis 20 ₰ pr. Person, Kinder die Hälfte.

Mein Etablissement ist auf sorgfältigste renovirt und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, daß mich mit seinem Besuch beehrende Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Neu dekorirte Ruderboote stehen zur Verfügung. (1765

**Th. Poltrock.**

---

**Freundschaftlicher Garten.**

**Vom 1. Pfingstfeiertag ab täglich:**
**Raimund Hanke's**
**Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger**
**Hanke, Zimmermann, Engelmann, Kröger, Mühlbach, Wolf, Kalenberg und Hohenberg.**

Anfang Sonntags u. Feiertags 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, in den bekannten Commanditen. (1845

---

(424

**Zoppot.**

Durch den **Haus- und Grundbesitzerverein** werden auf Verlangen unentgeltlich Sommer- u. Winterwohnungen nachgewiesen, im Vereins-Bureau, Seestraße am Markt. — Auch vermittelt **der Vorstand des Vereins** unentgeltlich reelle Grundstücksbeleihungen der Mitglieder und weist ebenso verkäufliche Grundstücke nach.

---

## Grosse Nutzholz-Auction

**pommerscher Bahnhof, am Olivaer Thor**

Montag, den 29. Mai 1893, Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage an den Meistbietenden öffentlich verkaufen: (1876

**ca. 120000 laufende Fuß ¾", 1" u. 1½" fichtene Dielen,**

dieselben sind aus guten gesunden Rundhölzern geschnitten, trocken und ein großer Theil astfrei, daher den Herren Bau- u. Tischlermeistern bestens zu empfehlen.

Beträge bis 100 M werden am Auctionstage baar bezahlt. Käufern, die größere Partien kaufen und mir persönlich bekannt sind, gewähre ich Credit gegen Accept.

**Joh. Jac. Wagner Sohn,**
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

---

**Eine Drehrolle**

billig zu verkaufen Bastion Wolf Nr. 4, nahe der Steinschleuse.

---

**Junger Arzt,**

Dr. med., ev., übernimmt **Vertretung.** Offerten sub Z. 26 postlag. Hauptpostamt Danzig.

---

Ein freundliches, schön

**möblirtes Zimmer mit Pension**

und Eintritt in den Garten, möglichst parterre und auf Neugarten oder Heumarkt belegen, wird für einen Herrn, der sehr der Ruhe bedarf, sofort zu miethen gesucht. (1970

Adressen unter Chiffre **R. L. 35 Postamt I Dirschau** postlag. erbeten.

---

**Ein herrschaftl. Kutscher,**

welcher sauber ist und nicht trinkt, wird gesucht.

Adressen unter Nr. 1983 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

---

**Turn- und Fechtverein Danzig.**

**Sonntag, den 21. Mai cr.**

**Pfingstturnfahrt nach Ottomin.**

Abmarsch 6 Uhr Morgens vom Petershagener Thor.

**Der Vorstand.**

---

Mein Atelier bleibt am ersten Feiertage geschlossen, am zweiten Feiertage geöffnet von 10—1 Uhr.

## Georg Fast,

Photograph,
Vorstädtischen Graben Nr. 58. (1020

---

# Oliva. Waldhäuschen. Oliva.

Durch kolossale Neu- und Umbauten meines Etablissements

## Waldhäuschen

zu Oliva,

Neubau eines Saales für 500 Personen nebst eleganter Bühne, und Neben-Dependencen für kleinere Gesellschaften, Billardzimmer, gedeckte Veranden und Belvedere (schönster Aussichtspunkt der ganzen Umgegend), Anlage einer massiven gedeckten Kegelbahn, Gelegenheit zum Bootfahren auf dem Mühlenteiche, sowie durch die mannigfachen Verschönerungen des im Frühlingsschmucke stehenden Gartens, habe ich das Etablissement

## Waldhäuschen zu Oliva

zum schönsten und angenehmsten Aufenthalte nicht nur Olivas, sondern wie ich ohne Ueberhebung behaupten darf, von Danzig und Umgegend erhoben.

Zur Bequemlichkeit des aus dem Pelonker Walde kommenden Publikums habe ich von der Rosengasse aus über die Wiese an meinen Forellenteichen vorbei nach meinem Etablissement

## Waldhäuschen zu Oliva

einen Fußweg herstellen lassen.

Mein Hotel mit seinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten 18 Zimmern empfehle ich dem pp. Publikum ebenso wie die aus 2 bis 4 Zimmern und Küchen nach Bequemlichkeit eingerichteten Wohnungen für Familien, welche nicht in meinem Hotel Pension nehmen wollen.

Zum Besuch des Bades in Glettkau, sowie zu Landpartien stehen meine Fuhrwerke zur geneigten Verfügung.

Meine Thätigkeit als Küchenchef der ersten Hotels Frankreichs und Deutschlands befähigen mich allen Anforderungen des pp. Publikums nachkommen zu können.

Das geehrte Publikum bitte ich ergebenst mein Unternehmen gütigst unterstützen und meine Bemühungen durch freundlichen Besuch meines Etablissements

## Waldhäuschen zu Oliva

belohnen zu wollen.

Reellste und billigste Bedienung sichere ich in jeder Richtung ergebenst zu.

## A. Diederich,

**Besitzer des Hotels Waldhäuschen.**

---

**Ein junger Mann,**

Materialist, sucht zum 1. Juli Stellung, woselbst er gleichzeitig kleine Provinzreisen unternehmen muß.

Offerten sende man **20 postl. Langfuhr.** (1972

---

**1 junger Commis,**

mit Buchführung und Correspondenz vertraut, wird für ein hies. Speditionsgeschäft gesucht. Offert. m. Zeugn.-Copien u. Gehaltsanspr. unt. 1928 in d. Exp. d. Ztg. erb.

---

Zwei Seelen u. e. Gedanke
Zwei Herzen u. e. Sinn. A. H.

---

Ein mit der Getreidebranche vertrauter **Buchhalter** findet dauernde Stellung.

Offerten unter Nr. 1887 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

---

**Verloren: 1 goldene Uhr mit silberner Kette.** Gegen Belohnung abzugeben **Altstädtischen Graben 12—13**III links. (1987

---

**Gambrinus-Halle,**

Ketterhagergasse 3.
Empfehle
**Frühstückstisch**
zu kleinen Preisen,
meinen anerkannt
**guten Mittagstisch,**
täglich Saisonspeisen
in u. außer dem Hause von 12—4 Uhr.
**Reichh. Abendspeisen**
zu kleinen Preisen.
**Gartenlokal eröffnet.**
Heute
**Krebssuppe.**

---

**Seebad Heubude.**
**Specht's Etablissement**

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage
= **Großes Concert** =
der ganzen Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 unter Leitung des Kgl. Stabstrompeters **Herrn K. Lehmann.**

NB. Solo-Vorträge auf dem Cornet à Piston, vorg. v. K. Lehmann. Anf. 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder frei.

---

**„Waldhäuschen",**
**Heiligenbrunn,**
**Café und Restaurant.**

Morgen am 1. Pfingstfeiertage:

**Gr. Früh-Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36. Anfang 6 Uhr.

Nachm.: **Gr. Garten-Concert.** Anfang 4 Uhr. Entree frei. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. **H. Schulz.**

---

**Kurhaus Westerplatte.**

**Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:**

**Großes Park-Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments.

**Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.**

Dampfer fahren nach Bedürfniß, letzter Dampfer 9 Uhr Abends.

Wie in früheren Jahren, eröffne ich auch in diesem Jahre ein **Concert-Abonnement** für die Saison. **Preis für ein Billet pro Person incl. Kinder 3 M.** Die gelösten Billets sind an der Kasse zu entnehmen und haben schon zu obigem Concert Giltigkeit. (1899

**H. Reissmann.**

---

**Kaffeehaus zur halben Allee.**

Sonntag, 21. u. Montag, 22. Mai (Pfingsten 1. u. 2. Feiertag):

**Gr. Früh-Concert,**

ausgef. v. d. Kapelle d. Grenad.-Regts. König Friedrich I, unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil.** Anfang 6 Uhr. Entree frei.

1933) **M. Kochanski.**

NB. Dienstag, 23., (3. Feiertag, Nachm.): **Gr. Garten-Concert.**

---

**Link's Kaffeehaus,**

Olivaerthor Nr. 8.
1. und 2. Pfingstfeiertag
**grosses Garten-Concert**
von der Kapelle des Art.-Regts Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigent. Hrn. **A. Krüger.** Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰. Bei ungünst. Witterung im Saal.

---

## Café Mohr.

Am 1. und 2. Feiertage:

**Großes Concert,**

unter Leitung des Concertmeisters **Herrmann.**
Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰.
**M. Mohr.**

---



**Friedr. Wilh.-Schützenhaus**

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

**Großes Park-Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.** Anfang 4½ Uhr. Entree 20 ₰.

**Abonnements-Billets,** für die Sommersaison-Concerte, à Person 3 M, sind am Buffet des Etablissements verkäuflich. (1919

**Carl Bodenburg,**
Königl. Hoflieferant.

---

**Tapeten**

in großer Auswahl.

**d'Arragon & Cornicelius,**

Nr. 53 Langgasse Nr. 53.
Musterkarten auf Wunsch.

---

**„Veritas",** Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

---

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
**Hierzu eine Beilage.**

# Beilage zu Nr. 20135 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 20. Mai 1893.

## Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

**Hamburg**, 19. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 164—167. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 154—156, russischer loco ruhig, Transito 122 nom. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 52. — **Spiritus** loco still, per Mai-Juni 25 Br., per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25¼ Br., per August-September 25¾ Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 5,05 Br., per August-Dezbr. 5,05 Br. — Wetter: Warm.

**Hamburg**, 19. Mai. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Mai 76½, per September 74, per Dezember 73¼, per März 72¼. Behauptet.

**Hamburg**, 19. Mai. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Mai 18,02½, per August 18,27½, per Septbr. 16,75, per Oktbr. 14,60. Etwas schwächer.

**Bremen**, 19. Mai. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Ruhig. Loco 4,85 Br.

**Havre**, 18. Mai. **Kaffee.** Good average Santos per Mai 90, per Septbr. 90,25, per Dezember 90,25. Schleppend.

**Mannheim**, 19. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 17,00, per Juli 17,05, per Novbr. 17,40. **Roggen** per Mai 15,40, per Juli 15,50, per Novbr. 15,60. **Hafer** per Mai 16,00, per Juli 16,00, per Novbr. 14,90. **Mais** per Mai 12,00, per Juli 11,55, per Novbr. 12,00.

**Frankfurt a. M.**, 19. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 276, Lombarden 82½, ungarische Gold-Rente 95,20, Gotthardbahn 156,80, Disconto-Commandit 183,50, Dresdener Bank 143,50, Berliner Handelsgesellschaft 140,50, Bochumer Gußstahl 119,10, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 150,00, Harpener 123,50, Hibernia 105,50, Laurahütte 100,50, 3% Portugiesen 22,30, italienische Mittelmeerbahn 97,70, schweizer Centralbahn 117,30, schweizer Nordostbahn 110,20, schweizer Union 75,20, italien. Meridionaux 132,70, schweizer Simplonbahn 57. Ruhig.

**Wien**, 19. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 97,62½, do. 5% do. 101,25, do. Silberrente 97,35, do. Goldrente 117,00, 4% ungar. Goldrente 115,00, 5% do. Papierrente —, 1860er Loose 147,50, Anglo-Aust. 150,50, Länderbank 252,10, Creditact. 333,85, Unionbank 252,00, ungar. Creditact. 389,25, Wiener Bankverein 120,75, böhm. Westbahn 373,00, Böhm. Nordb. 197,00, Busch. Eisenbahn 464,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 236,75, Galizier —, Ferd. Nordbahn 2840,00, Franzosen 306,00, Lemberg-Czern. 256,50, Lombarden 97,25, Nordwestb. 225,00, Pardubitzer 198, Alp.-Mont.-Act. 82,50, Tabakactien 182,00, Amsterd. Wechsel 102,00, Deutsche Plätze 60,37½, Londoner Wechsel 123,95, Pariser Wechsel 48,95, Napoleons 9,80, Marknoten 60,36, Russ. Banknoten 1,27⅝, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 112,90, österr. Kronenrente 96,20, ungar. Kronenrente 94,27½.

**Amsterdam**, 17. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per Mai 181, per Novbr. 186. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per Mai 153, per Oktober 143. — **Rüböl** loco 27, per Herbst 26¾.

**Antwerpen**, 19. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 12¼ bez. und Br., per Mai 12⅛ Br., per Juni 12⅛ Br., per Septbr.-Dezember 12⅝ Br. Fest.

**Antwerpen**, 19. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** flau. **Roggen** steigend. **Hafer** fest. **Gerste** steigend.

**Paris**, 19. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Mai 21,70, per Juni 21,80, per Juli-August 22,30, per Septbr.-Dezember 22,80. — **Roggen** träge, per Mai 14,70, per Septbr.-Dezbr. 15,60. — **Mehl** ruhig, per Mai 47,10, per Juni 47,50, per Juli-August 48,20, per Septbr.-Dezbr. 50,20. — **Rüböl** fest, per Mai 58,75, per Juni 59,75, per Juli-August 60,00, per Septbr.-Dezbr. 61,50. — **Spiritus** träge, per Mai 47,75, per Juni 47,75, per Juli-August 47,25, per September-Dezember 43,75. — Wetter: Veränderlich.

**Paris**, 19. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 97,40, 3% Rente 97,35, 4½% Anleihe —, 5% italien. Rente 92,40, österr. Goldrente 96, 4% ungar. Goldrente 95,87, III. Orientanleihe 67,60, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,80, 4% unific. Aegypter 100,40, 4% span. äuß. Anleihe 65⅛, conv. Türken 21,92½, türk. Loose 88,80, 4% privileg. türk. Obligationen 450,00, Franzosen 643,75, Lombarden 228,75, Comb. Prioritäten 317,50, Banque ottomane 593,00, Banque de Paris 656, Banque d'Escompte 160, Credit foncier 985,00, Credit mobilier 135,00, Meridional-Actien 656,00, Rio Tinto-Actien 398,10, Suezkanal-Actien 2712, Credit Lyonnaise 760, Banque de France 3935, Tab. Ottom. 374,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,30½, Chèques a. London 25,32, Wechsel Amsterdam kurz 206,25, do. Wien kurz 202,25, do. Madrid kurz 425,50, Créd. d'Esc. neue 485,00, Robinson-A. 110,00, Portugiesen 22,87, Portug. Tabaks-Oblig. 357, 3% Russen 78,50, Privat-Discont 2.

**London**, 19. Mai. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

**London**, 19. Mai. (Schlußcourse.) 2¾% Engl. Consols 98 7/16, Pr. 4% Consols 106, 5% italien. Rente 91¼, Lombarden 9, 4% cons. Russen von 1889 (2. Ser.) 98¾, convert. Türken 21⅝, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 94⅛, 4% Spanier 65½, 3½ % privil. Aegypter 94, 4% unific. Aegypter 99⅛, 3% garantirte Aegypter —, 4¼ % ägypt. Tributanleihe 97¼, 3% consolidirte Mexikaner 78¼, Ottomanbank 13½, Suezactien —, Canada-Pacific 79⅛, De Beers-Actien neue 18¼, Rio Tinto 15⅜, 4 % Rupees 62⅝, 6 % fund. argent. Anleihe 68½, 5% argentinische Goldanl. von 1886 69¼, do. 4½% äuß. Goldanl. 41, Neue 3% Reichsanleihe 85½, Griech. Anl. v. 1881 60¼, Griechische Monopole Anl. v. 1887 52, 4% Griechen 1889 42¼, Brasilianische Anl. v. 1889 65¼, Platzdiscont 4⅜. Silber 37⅞.

**London**, 19. Mai. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen ca. ½ s. niedriger verkäuflich, Mais ¼ s., Hafer ½ s. niedriger. Uebriges Getreide allgemein schwächer ohne Nachfrage. Angekommene Weizenladungen unverändert, sehr geschäftslos.

**Glasgow**, 19. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 338 577 Tons gegen 459 665 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 72 gegen 76 im vorigen Jahre.

**Liverpool**, 18. Mai. **Getreidemarkt.** Weizen und Mais 1 d. niedriger. Mehl geschäftslos. — Wetter: Regen.

**Liverpool**, 19. Mai. **Baumwolle.** Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4 7/64, Juni-Juli 4⅛, Juli-August 4 5/32, August-September 4 3/16, Septbr.-Oktober 4 13/64, Oktober-November 4 15/64, Novbr.-Dezbr. 4¼, Dezember-Januar 4 9/32 d. Alles Käuferpreise. Markt bleibt bis 24. Mai geschlossen.

**Petersburg**, 19. Mai. Wechsel auf London 95,75, do. Berlin 46,90, do. Amsterdam 79,10, do. Paris 38,02½, ½-Imperials 773, russ. Präm.-Anleihe v. 1864 (gest.) 245, do. 1866 222, russ. 2. Orientanl. 102⅛, do. 3. Orientanleihe 103⅜, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 155, Große russ. Eisenbahnen 247½, russ. Südwestb.-Act. 114, Petersburger Discontobank 460, Petersburger intern. Handelsbank 459½, Petersburger Privat-Handelsbank 396, russ. Bank für auswärt. Handel 286, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 149½. Privatdiscont 4½.

**Petersburg**, 19. Mai. Productenmarkt. **Talg** loco 59,00, per August —. — **Weizen** loco 11,25. — **Roggen** loco 8,60. — **Hafer** loco 5,25. — **Hanf** loco 44,00. — **Leinsaat** loco 14,25. Frisch.

**Newyork**, 18. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable-Transfers 4,90¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19⅜, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4 % fund Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. 75⅞, Centr.-Pacific-Actien 26, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 69, Illinois-Centr.-Actien 95½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 122, Louisville u. Nashville-Act. 67¼, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 18⅞, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 101⅝, Northern-Pacific-Preferred-Act. 36⅜, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 28½, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 26⅞, Union-Pacific-Actien 31, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 48¼, Silber Bullion 83. — **Baumwolle** in Newyork 7 13/16, do. in New-Orleans 7½. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,00, do. Pipeline Certificates per Juni 59⅜. Ruhig. — **Schmalz** loco 10,90, do. (Rohe und Brothers) 11,15. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3½. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 16⅜, low ord. per Juni 15,35, per August 15,00.

**Chicago**, 18. Mai. **Weizen** per Mai 70½, per Juli 73¾. **Mais** per Mai 41⅝. **Speck** short clear nom. **Pork** per Mai 20,55. — Weizen fallend den ganzen Tag mit wenigen Reactionen auf günstiges Wetter, auf Kabelmeldungen und Realisirungen. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluß stetig.

**Newyork**, 19. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,85. **Rother Weizen** loco 0,78¼, per Mai 0,76⅝, per Juli 0,79⅛, per August 0,80⅝. — **Mehl** loco 2,60. — **Mais** 50¼. — Fracht 1½. — **Zucker** 3 9/16.

## Danzig, 20. Mai.

(Vor der Börse.)

*** **Wochen-Bericht.** Das Wetter war vorherrschend heiter und die Temperatur ein wenig wärmer. Niederschläge fanden bei uns nur in geringer Menge statt, und die Klagen über zu große Trockenheit dauern fort. In Folge des erhöhten Preisstandes sind reichlichere Abladungen an unseren Markt herangekommen, und es passirten bei Plehnendorf stromab vom Inlande 380 Tonnen Weizen und 359 Tonnen Roggen und vom Auslande 1731 Tonnen Weizen, 1413 Tonnen Roggen und 25 Tonnen Erbsen gegen insgesammt 114 Tonnen Getreide 1892 und 395 Tonnen Getreide 1891. Auf der Eisenbahn trafen 233 Waggons — 109 inländisch und 124 ausländisch — ein gegen 94 vorige Woche — 54 inländisch und 40 ausländisch — 16 Wagen im vergangenen Jahre und 118 — 7 inländisch und 111 ausländisch — vor 2 Jahren. Beladen waren die dieswöchigen 233 Waggons mit 360 Tonnen Weizen, 680 Tonnen Roggen und 50 Tonnen Gerste vom Inlande und 360 Tonnen Weizen, 580 Tonnen Roggen, 50 Tonnen Erbsen, 130 Tonnen Bohnen, 10 Tonnen Oelsaaten, 10 Tonnen Oelkuchen und 100 Tonnen Kleie vom Auslande. — Günstigere Witterungsberichte vom Auslande und wiederholte Regenfälle in verschiedenen Gegenden Deutschlands haben einstweilen einer weiteren Aufwärtsbewegung Einhalt gethan und neue Preisrückgänge veranlaßt. Vielfach macht sich jedoch die Ansicht geltend, daß die früheren vorzüglichen Aussichten für die diesjährige Ernte durch das Wetter der letzten 6 Wochen getrübt sind, und besonders Roggen Schaden erlitten hat, der nicht wieder gut zu machen sein wird. Newyork ging seit 8 Tagen mit Weizen ca. 2 Cents, mit Mehl 30 Cents und mit Mais ⅜ Cent herunter. Die Abladungen von Amerika betrugen 244 000 Quarters Weizen — 50 % nach England, 12 % nach Frankreich und 38 % nach anderen Continentalhäfen — gegen 192 000 Quarters vorige Woche und 360 000 Quarters gleichzeitig im vorigen Jahre. Die Visible supply zeigte eine Abnahme von 386 000 Bushels Weizen gegen 1 085 000 Bushels im verflossenen Jahre und besteht gegenwärtig aus 72 682 000 Bushels Weizen gegen 73 068 000 vor 8 Tagen und 35 106 000 vor Jahresfrist. — England berichtete bei günstiger Witterung einen recht stillen Verkehr und nachgebende Preise, besonders amerikanische Sorten wurden billiger erlassen. — Berlin hatte diese Woche nur einen starken Hausse-Tag, sonst blieb die Tendenz für Weizen weichend, während Roggen sich ziemlich behauptete. Weizen hat gegen vorige Woche 2½—3 M, Roggen dagegen nur ⅓ M eingebüßt. — An unserm Markt haben inländische Weizen ihren Werth besser aufrecht erhalten als die polnischen, sind aber dennoch bei schwächerer Frage zuletzt auch nur zu nachgebenden Preisen gehandelt. Die polnischen Gattungen wurden in Kahnladungen reichlicher angeboten und fanden nur zu 2—3 M Erniedrigung Käufer. Inländische Weizen auf Termine verloren per Frühjahrsmonate 3 M und per Herbst 2½ M. Für Transitweizen bot man zuletzt auf nahe Termine 3 M, per Sommermonate 4—4½ M und per Herbst 3½ M weniger. — Gehandelt wurde: Inländisch roth 758—777 Gr. 144—150 M, glasig 785 Gr. 153 M, hellbunt 780 Gr. 152 M, weiß 769—810 Gr. 152—155 M, fein weiß 796—804 Gr. 156 M, hochbunt 777—788 Gr. 155 M, Sommer- 761—799 Gr. 150—155 M, polnischer zum Transit blauspitzig 766 Gr. 115 M, bunt 747—772 Gr. 122—130 M, gutbunt 756—774 Gr. 127—132 M, hellbunt 745—772 Gr. 128—132 M, hell 756—766 Gr. 131—133 M, glasig 766—777 Gr. 124½ bis 132 M, weiß 766—772 Gr. 133 M, hochbunt 740 bis 791 Gr. 130—134 M, fein hochbunt glasig 777—793 Gr. 134—137 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 756 Gr. 151—152 M, zum Transit per 745 Gr. 131 M. Auf Lieferung per Mai zum freien Verkehr 157 M Br., 156 M Gd., dann 157 M und zuletzt 154 M bez., zum Transit 133 M Br., 132 M Gd., zuletzt 131 M Br., 130 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 157 M Br., 156 M Gd., zuletzt 154 M bez., zum Transit 133 M Br., 132 M Gd., zuletzt 131 M Br., 130 M Gd., per Juni-Juli zum Transit 134 M Br., 133 M Gd., dann bis 134 M bez., schließt 131½ M Br., 130½ M Gd., per Juli-August zum Transit 135 M bez., zuletzt 132½ M Br., 131½ M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., dann 160 M und zuletzt 157½ M bez., zum Transit 137 M Br., 136 M Gd., dann 137 M Gd., zuletzt 134½ M Br., 134 M Gd., per Oktober-November zum Transit 137 M Br., 136 M Gd., dann 137 M Gd., zuletzt 134½ M Br., 134 M Gd.

**Roggen** bildete auch in der vergangenen Woche den Gegenstand besonderen Interesses und war meistentheils zu den jeweiligen Tagespreisen in reger Frage. Verkäufe inländischer Waare sind nach dem Rhein und der Weser und von Transitwaare nach Skandinavien zu Stande gekommen. Der Preisgang wurde überwiegend durch den Berliner Markt beeinflußt. Zum Schluß sind wir seit 8 Tagen bei inländischem Roggen loco 1 M, auf nahe Sichten 1½ M und per Herbst ½ M, bei polnischem Roggen loco 3 M, per Frühjahr und Sommer 2 M und per Herbst 1 M billiger. Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 726—756 Gr. 133—137 M, polnisch zum Transit 711—753 Gr. 105—111 M. Regulirungspreis inländisch 134—135 M, unterpoln. 111, 108, 110 M. Auf Lieferung per Mai-Juni inländisch 136—138 M bez., zuletzt 135 M bez., unterpolnisch zum Transit 111½ M bez., dann 108 M Gd., zuletzt 110½ M Br., per Juni-Juli inländisch 136—138 M bez., schließt 136 M Br., 135 M Gd., unterpolnisch zum Transit 112 M bez., dann 108 M Gd., zuletzt 110½ M bez., per Juli-August unterpolnisch zum Transit 113 M Br., 112 M Gd., dann 109 M Gd., schließt 111½ M Br., 110½ M Gd., per Septbr.-Oktober 140—142 M bez., zuletzt 139½ M bez., unterpolnisch zum Transit 113 M Br., 112 M Gd., dann 110 M Gd., zuletzt 112 M bez.

**Gerste**, naturgemäß bei der vorgeschrittenen Saison wenig gehandelt, fand in hellen Sorten gute Nachfrage zu festen Preisen, während geringere vernachlässigt wurden. Gehandelt wurde: Inländische kleine 629—668 Gr. 115—120 M, große 674—692 Gr. 130—131 M, hell 692 Gr. 130 M, weiß 780 Gr. 131 M, russ. zum Transit 641—668 Gr. 95 M. — **Hafer** inländ. 138 M. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 110 M, Futter- 102 M. — **Wicken** poln. zum Transit 85 M. — **Pferdebohnen** galizische zum Transit 118 M. — **Schweinebohnen** polnische zum Transit 100 M. — **Bohnen** polnische zum Transit weiß 115 M. — **Heddrich** russischer zum Transit 100 M. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,70 M, mittel 3,65 M per 50 Kilogr.

**Spiritus** hat am hiesigen Markt nur geringe Werthveränderungen erfahren. Die letztgezahlten Locopreise sind für contingentirten Spiritus ½ M und für nicht contingentirten ¼ M niedriger, während spätere Sichten unverändert schließen. Berlin meldete Mai-Juni 20 Pf. und August-Sept. 50 Pf. billiger. Zu notiren ist: Contingentirter loco 55½ M Gd., nicht contingentirter loco 35, 35½ M Gd., zuletzt 35¼ M bez., Juni-Juli 35½, 36 und 35¾ M Gd., Juli-August 36¼—36 M Gd.

## Danziger Fischpreise vom 19. Mai.

Lachs, groß 0,70 M, Stör 0,40 M, Aal 0,70—1,20 M, Zander 0,70—0,90 M, Bressen 0,50 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,60 M, Schleih 0,80 M, Barsch 0,50 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,10 bis 0,20 M per ℔. Flunder 0,50 M per Mandel. Hering 0,60 M per Schock.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 19. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother 759 Gr. 155 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 732 Gr. 134, 711 Gr. bis 726 Gr. 134,50, 747 Gr. 134,30, 714 Gr. bis 750 Gr. 135 M per 714 Gr., russ. 711 Gr. bis 726 Gr. 134,50, 714 Gr. bis 750 Gr. 135, 726 Gr. bis 750 Gr. 112 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. ab Wasser 101 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 144, 146, 146,50, 147, 148, 149 M bez., russ. ab Wasser 109, fein 117 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 120, 127 M bez., graue 120 M bez., grüne 118, 138 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 124 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 120, 122, mittel 126 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. grobe 75 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 55½ M Gd., nicht contingentirt 35½ M bez., per Mai nicht contingentirt 35½ M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 35½ M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 35½ M Gd., per Juni nicht contingentirt 35¾ M Gd., per Juli nicht contingentirt 36½ M Gd., per August nicht contingentirt 36½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 19. Mai. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco unveränd., 154—159, per Mai 158,50, per Juni-Juli 159,00. — **Roggen** loco unveränd., 141—144, per Mai 147,00, per Juni-Juli 147,00. — Pommerscher **Hafer** loco 144—147. — **Rüböl** loco still, per Mai 50,50, per September-Oktober 51,00. — **Spiritus** loco matt, mit 70 M Consumsteuer 36,50, per Mai 35,50, per August-September 36,60. — **Petroleum** loco 9,50.

**Berlin**, 19. Mai. **Weizen** loco 153—165 M, per Juni-Juli 160,25—159,50 M, per Juli-August 161,50—160,50—160,75 M, per Sept.-Okt. 164—162,75—163 M. — **Roggen** loco 142—150 M, guter inländ. 147,50—148,50 M ab Bahn, per Juni-Juli 151,75—152—150,50 bis 151 M, per Juli-August 152,75—153,25—151,50—152 M, per Sept.-Oktober 155—153,75—154 M. — **Hafer** loco 154—167 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 155—158 M, pommerscher und uckermärk. 156—159 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 156—159 M, feiner schles., mährischer und böhm. 160—163 M a. B., per Mai 158,75—159 M, per Mai-Juni 158,75 — 159 M, per per Juni-Juli 159—159,50 M, per Juli-August 152—151,50 M, per Sept.-Okt. 148,25—147,50 M. — **Mais** loco 120—130 M, per Mai 114 M nom., per Mai-Juni 112,75 M, per Juni-Juli 112,75 M, per Juli-August 112,75 M, per Septbr-Okt. 115,50—115 M. — **Gerste** loco 120—175 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 18,75 M — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 18,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** loco Futterwaare 138—150 M, Kochwaare 152—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,50 M, Nr. 0 19,00—16,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 20,25—18,75 M, ff. Marken 21,90 M, per Mai — M, per Mai-Juni 20,10—20,00 M, per Juni-Juli 20,10—20,00 M, per Juli-August 20,30—20,20 M, per Sept.-Okt. 20,60—20,50 M. — **Petroleum** loco 18,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 49,4 M, per Mai 50,3—50 M, per Septbr-Oktober 50,7—50,3 M, per Okt.-Novbr. 50,9—50,5 M, per Nov.-Dez. 51,1—50,7 M — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, ohne Faß loco unversteuert (70 M) 37,7 M, per Mai 37—36,8 M, per Mai-Juni 37—36,8 M, per Juni-Juli 37—36,8 M, per Juli-August 37,4—37,2—37,3 M, per August-Sept. 37,8—37,6—37,7 M, per Sept.-Oktober 37,4—37,2 M.

**Magdeburg**, 19. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 % —, Kornzucker excl., 88% Rendem. —, Nachproducte excl., 75 % Rendem. 15,50. Kornzucker ohne Umsätze, Nachproducte besser. Brodraffinade I. 31,00. Brodraffinade II. 30,25. Gem. Raffinade mit Faß 30,75. Gem. Melis I. mit Faß 29,75. Ruhig, Preise nominell. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Mai 17,95 Gd., 18,05 Br., per Juni 18,12½ Gd., 18,20 Br., per Juli 18,30 bez., 18,35 Br., per August 18,40 bez., 18,45 Br. Fest, ruhig.

## Wolle.

**Posen**, 19. Mai. (Originalbericht der „Danz. Ztg.") Das Contractgeschäft in Wolle hat für ungewaschene Wollen größere Dimensionen angenommen, wurden 43—47 M je nach Rendement gezahlt, für gewaschene Wollen hat man noch gar kein Interesse gezeigt, da die Producenten auf zu hohe Preise halten, während Käufer nur zu billigen Preisen contrahiren wollen. Allem Anschein nach wird in gewaschenen Wollen nur wenig contrahirt werden, so daß eine große Zufuhr von Producenten selbst zum hiesigen Wollmarkt erwartet wird! — Von hiesigen Lagerwollen sind nur 200 Ctr. gewaschene Wollen nach Luckenwalde nnd 100 Ctr. nach Schwiebus verkauft worden. In ungewaschenen gingen 1000 Ctr., nach Königsberg, fort. Der Lagerbestand in gewaschenen Wollen beträgt hier noch 3000 Ctr., in ungewaschenen 2500 Ctr.

**Warschau**, 19. Mai. (Originalbericht der „Danz. Ztg.") Die Tendenz am hiesigen Platze ist seit Wochen fest. Größere Abschlüsse können jedoch nicht zu Stande kommen, da das hiesige Lager schon ziemliche Lücken aufweist. Russische Fabrikanten kaufen flott ein und zahlen ohne weiteres die recht hoch geschraubten Preise, die um einige Thaler polnisch die vorjährigen Wollmarktspreise übersteigen. Mehrere hundert Centner feiner Wolle wurden zu Ende der achtziger Thaler polnisch verkauft, außerdem etwa 300 Centner Mittelwolle, der Centner bis zu 79 Thalern polnisch, ferner russische Peregonwolle in einzelnen nicht bedeutenden Partien, per Pud wurde für letztere Qualität 24 Rubel, vereinzelt auch darüber gezahlt. In der Gegend von Lublin u. s. w. kauften verschiedene Fabrikanten große Posten feiner Wolle an. Auch hier wurden Preise erzielt, die um mehrere Thaler polnisch die vorjährigen Wollmarktspreise übertreffen. Da die Läger, wie schon erwähnt, recht gelichtet sind, hofft man bis zum Wollmarkte vollständig zu räumen. Das bisher flaue Contractgeschäft ist reger geworden.

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 19. Mai. Wind: ONO.

**Angekommen:** Hercules (SD.), Gohrbandt, Riga, leer. — Lion (SD.), Kromann, Kopenhagen, Güter. — Silesia (SD.), Kalff, Stettin, Marmor. — Immanuel, Hagenström, Aalborg, Kreide. — Girdleneß (SD.), Bannermann, Veile, leer.

20. Mai. Wind: O.

**Gesegelt:** Luna (SD.), Prahm, Köln, Güter. — Fenix (SD.), Svensson, Königsberg, leer. — Cremona (SD.), Surrey, Königsberg, leer. — Ferdinand (SD.), Lage, Königsberg, Güter. — Caedmon (SD.), Lewer, Gefle, leer. — Wilfried (SD.), Thomas, Hernösand, leer. — Lining (SD.), Schindler, Antwerpen, Güter.

**Angekommen:** D. Siedler (SD.), Peters, Rotterdam, Schlacke.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 19. Mai. Wasserstand: 0,90 Meter über 0.
Wind: SO. Wetter: trübe.
Stromab:

Ziebart, 4 Traften, Rademann, Malkin, Danzig, 2214 Rundkiefern.

Bachnick, 2 Traften, Kretschmer, Mednka, Berlin, 771 Balken, 938 Plancons, 653 Schwellen.

Redemann, 5 Traften, Redemann, Platkowie, Bromberg, 2563 Rundkiefern, 413 Balken.

Jastrzembski, 4 Traften, Solnicki, Bialystock, Thorn Verkauf, 2008 und 629 Rundkiefern.

Zuckermann, 6 Traften, Rewel u. Birnbaum, Augustowo, Thorn Verkauf, 3693 Rundkiefern, 2 Rundbirken, 109 Rundeichen, 1035 Balken, 535 Schwellen.

## Berliner Fondsbörse vom 19. Mai.

Die heutige Börse eröffnete wieder in recht fester Haltung und mit zumeist etwas höheren Coursen auf speculativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen günstiger lauteten. Das Geschäft entwickelte sich anfangs ziemlich lebhaft, gestaltete sich aber später ruhiger, während die Stimmung im ganzen fest blieb und die Course zumeist weitere Besserungen erfuhren. Erst gegen Schluß der Börsenzeit trat in Folge von Realisirungen eine Abschwächung der Haltung hervor. Bankactien verkehrten lebhafter und in festerer Haltung. Inländische Eisenbahnactien zeigten gleichfalls günstigere Haltung. Ausländische Eisenbahnactien fest; Lombarden und andere österreichische Bahnen etwas höher. Montanwerthe waren fest, aber nur vereinzelt lebhafter. Eisen- und Hüttenwerthe gewannen etwa 1 %, Kohlenactien weniger. Fremde Fonds und Renten zeigten sich recht fest; besonders ungarische Goldrente und Italiener anziehend lebhafter, auch russische Noten fester. Industriepapiere verkehrten in ziemlich fester Haltung ruhig; Schiffahrtsactien steigend und lebhafter. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen zum Theil etwas abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 2⅞ % notirt.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 107,10 |
| do. do. | 3½ | 100,30 |
| do. do. | 3 | 86,60 |
| Konsolidirte Anleihe .. | 4 | 106,80 |
| do. do. ... | 3½ | 100,50 |
| do. do. .. | 3 | 86,60 |
| Staats-Schuldscheine .. | 3½ | 100,00 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. . | 3½ | 96,50 |
| Westpr. Prov.-Oblig. .. | 3½ | 96,90 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. . | 3½ | 98,70 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe . | 3½ | 96,75 |
| Pommersche Pfandbr. . | 3½ | 98,75 |
| Posensche neue Pfdbr. . | 4 | 102,00 |
| do. do. . | 3½ | 96,90 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 96,75 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 96,75 |
| Pomm. Rentenbriefe .. | 4 | 103,10 |
| Posensche do. .. | 4 | 103,10 |
| Preußische do. .. | 4 | 103,10 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente ... | 4 | 97,10 |
| Oesterr. Papier-Rente | 5 | 82,40 |
| do. do. | 4⅕ | 80,70 |
| do. Silber-Rente . | 4⅕ | — |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe . | 4½ | 103,20 |
| do. Papier-Rente .. | 5 | 82,25 |
| do. Gold-Rente ... | 4 | 95,30 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1880 | 4 | 98,00 |
| do. Rente 1883 | 6 | 103,40 |
| do. Rente 1884 | 5 | — |
| Russ. Anleihe von 1889 | 4 | — |
| Russ. 2. Orient Anleihe | 5 | 66,40 |
| Russ. 3. Orient Anleihe | 5 | — |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. . | 4 | 64,00 |
| Poln. Pfandbriefe ... | 5 | 65,60 |
| Italienische Rente ... | 5 | 91,60 |
| Rumänische amort. Anl. | 5 | 98,20 |
| do. 4% Rente .. | 4 | 83,60 |
| Türk. Admin.-Anleihe . | 5 | 94,30 |
| Türk. conv. 1% Anl. La. D. | 1 | 22,05 |
| Serbische Gold-Pfdbr. . | 5 | 89,40 |
| do. Rente ..... | 5 | 79,40 |
| do. neue Rente .. | 5 | 79,70 |
| Griech. Goldanl. v. 1890 | 5 | 54,00 |
| Mexican. Anl. äuß. v. 1890 | 6 | 78,10 |
| do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M) | 5 | 66,10 |
| Rom II.-VIII. Serie (gar.) | 4 | 83,60 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | — |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. . | 4 | 102,20 |
| Hamb. Hypoth.-Pfdbr. . | 4 | 101,00 |
| do. unkündb. b. 1900 | 4 | 103,50 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. . | 4 | 101,40 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr . | 4 | 101,10 |
| Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar. | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | 97,00 |
| III., IV. Em. | 4 | 101,50 |
| V., VI. Em. | 4 | 103,00 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,50 |
| Pr. Central-Bod.-Cr.-B. | 4 | 100,60 |
| do. do. do. | 3½ | 96,70 |
| do. do. do. | 4 | 103,50 |
| P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII. | 4 | 102,00 |
| do. do. XV.-XVIII. | 4 | 103,00 |
| Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C. | 4½ | — |
| do. do. do. | 4 | 102,90 |
| do. do. do. | 3½ | 97,75 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 4½ | 105,50 |
| do. do. (110) | 4 | 102,50 |
| do. do. (100) | 4 | 102,00 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 106,75 |
| Russ. Central- do. | 5 | 89,00 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Prämien-Anl. 1867 | 4 | 137,40 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 143,75 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 104,90 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 112,80 |
| Hamburg. 50thlr.-Loose | 3 | 136,25 |
| Köln-Mind. Pr.-S. ... | 3½ | 133,80 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 129,25 |
| Oesterr. Loose 1854 ... | 4 | — |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | — |
| do. Loose von 1860 | 5 | 126,75 |
| do. do. 1864 | — | 330,50 |
| Oldenburger Loose ... | 3 | 127,75 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 179,50 |
| Raab-Graz 100 T.-Loose | 4 | 94,60 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 161,70 |
| do. do. von 1866 | 5 | 145,60 |
| Ung. Loose ...... | — | — |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1891. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht .... | 3¼ | 62,00 |
| Mainz-Ludwigshafen .. | 4⅔ | 111,25 |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | 1½ | 68,00 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 110,30 |
| Ostpreuß. Südbahn ... | 1 | 74,60 |
| do. St.-Pr. .... | 5 | 109,00 |
| Saal-Bahn St.-A. ... | — | 26,25 |
| do. St.-Pr. ... | 3½ | 92,75 |
| Stargard-Posen .... | 4½ | 101,40 |
| Weimar-Gera gar. ... | — | 15,60 |
| do. St.-Pr. ... | 3⅔ | 87,50 |
| Galizier ........ | 8,15 | — |
| Gotthardbahn ...... | 6 | — |
| † Zinsen vom Staate gar. Div. 1891. | | |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn . | 4¾ | 82,25 |
| Lüttich-Limburg .... | 0,6 | 25,90 |
| Oesterr. Franz.-St. ... | 5 | — |
| † do. Nordwestbahn. | 5 | — |
| do. Lit. B. .... | 5¾ | — |
| †Reichenb.-Pardub. .. | 3,81 | 81,75 |
| †Russ. Staatsbahnen. . | 5/2,25 | — |
| Russ. Südwestbahn .. | 5,45 | 74,50 |
| Schweiz. Unionb. ... | 2 | — |
| do. Westb. .... | — | — |
| Südösterr. Lombard .. | ⅘ | 45,10 |
| Warschau-Wien .... | 17⅓ | — |

### Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn ... | 5 | 103,20 |
| †Italien. 3% gar. E.-Pr. | 3 | 57,40 |
| †Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 98,75 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 80,75 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. . | 3 | 83,50 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 90,70 |
| do. Elbthalb. ... | 5 | 89,60 |
| †Südösterr. B. Lomb. . | 3 | 65,70 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 104,60 |
| †Ungar. Nordostbahn . | 5 | 82,60 |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | 101,20 |
| Anatol. Bahnen .... | 5 | 91,75 |
| Brest-Grajewo ..... | 5 | — |
| †Kursk-Charkow .... | 4 | 94,10 |
| †Kursk-Kiew ..... | 4 | 94,00 |
| †Mosko-Rjäsan .... | 4 | 95,40 |
| †Mosko-Smolensk ... | 5 | 102,20 |
| Orient. Eisenb.-B.-Obl. | 4½ | 101,10 |
| †Rjäsan-Koslow ... | 4 | 93,90 |
| †Warschau-Terespol . | 5 | 102,60 |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 5 | 91,60 |
| Northern-Pacif.-Eis. III. | 6 | 101,50 |
| do. do. | 5 | 73,30 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1891.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 132,60 | 6¼ |
| Berliner Handelsges. .. | 139,75 | 7½ |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | 104,60 | — |
| Bremer Bank ...... | 104,80 | 4½ |
| Bresl. Discontbank ... | 101,75 | 4½ |
| Danziger Privatbank .. | 136,50 | 8⅔ |
| Darmstädter Bank ... | — | 5¼ |
| Deutsche Genossensch.-B. | 118,75 | 6 |
| do. Bank ..... | 157,30 | 9 |
| do. Effecten u. W. . | 113,10 | 4 |
| do Reichsbank ... | 150,50 | 7,55 |
| do. Hypoth.-Bank . | 119,00 | 6½ |
| Disconto-Command. .. | 183,40 | 8 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. . | 90,40 | 3½ |
| Hamb. Commerz.-Bank | 106,10 | 4 |
| Hannöversche Bank ... | 107,10 | 4½ |
| Königsb. Vereins-Bank | 99,10 | 5 |
| Lübecker Comm.-Bank . | 115,50 | 7 |
| Magdbg. Privat-Bank . | 109,25 | 4 |
| Meininger Hypoth.-B. . | 110,20 | 5 |
| Norddeutsche Bank ... | 130,40 | 4½ |
| Oesterr. Credit-Anstalt . | 173,00 | 8¾ |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | — | — |
| do. do. conv. neue .. | 113,40 | 6 |
| Posener Provinz.-Bank . | 103,10 | 5⅕ |
| Preuß. Boden-Credit .. | 131,60 | 7 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 160,75 | 9½ |
| Schaffhaus. Bankverein | 112,50 | 6 |
| Schlesischer Bankverein | 115,00 | 5½ |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. . | 161,00 | 7 |
| Danziger Oelmühle ... | 87,00 | — |
| do. Prioritäts-Act. . | 100,00 | — |
| Neufeldt-Metallwaaren. | — | 4 |
| Bauverein Passage ... | 69,60 | 3½ |
| Deutsche Baugesellschaft. | 79,50 | 2½ |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 214,00 | 12½ |
| Gr. Berl. Pferdebahn . | 228,90 | 12⅓ |
| Berlin. Pappen-Fabrik. | 92,25 | 6 |
| Wilhelmshütte ...... | 57,25 | 2½ |
| Oberschles. Eisenb.-B. .. | 48,60 | 2 |

### Berg- u. Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1891. |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | 55,50 | — |
| Königs- u. Laurahütte . | 100,40 | 4 |
| Stolberg, Zink... . | 38,75 | 2 |
| do. St.-Pr. .... | 107,50 | 7 |
| Victoria-Hütte ...... | — | — |

### Wechsel-Cours vom 19. Mai.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam .... | 8 Tg. | 3 | 168,85 |
| do. .... | 2 Mon. | 3 | 168,15 |
| London ...... | 8 Tg. | 4 | 20,49 |
| do. ...... | 3 Mon. | 4 | 20,305 |
| Paris ...... | 8 Tg. | 2½ | 81,05 |
| Brüssel ...... | 8 Tg. | 3 | 81,00 |
| do. ...... | 2 Mon. | 3 | 80,60 |
| Wien ...... | 8 Tg. | 4 | 165,65 |
| do ...... | 2 Mon. | 4 | 164,90 |
| Petersburg. ... | 3 Wch. | 4½ | 210,75 |
| do. ... | 3 Mon. | 4½ | 209,60 |
| Warschau .... | 8 Tg. | 5½ | 211,25 |

Discont der Reichsbank 4 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten ........... | 9,69 |
| Sovereigns ......... | 20,43 |
| 20-Francs-St. ........ | 16,24 |
| Imperials per 500 Gr. .. | — |
| Dollar ............ | 4,185 |
| Englische Banknoten .... | 20,48 |
| Französische Banknoten. .. | 80,95 |
| Oesterreichische Banknoten. | 165,65 |
| Russische Banknoten | 212,10 |

## 11. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Mai 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

75 148 494 528 870 79 [10 000] 1077 112 [500] 26 285 307 38 53 454 627 48 [500] 89 776 901 10 42 75 2170 89 220 314 743 82 84 833 47 934 3038 207 24 88 91 95 491 500 610 88 92 803 53 960 4331 45 488 514 49 694 840 44 5111 14 284 330 532 649 54 6086 114 215 69 597 643 738 7108 76 95 961 78 7116 64 310 314 49 75 880 558 781 23 97 [500] 9018 803 304 [1500] 79 83 480 548 796 97 [1500] 64

10050 61 156 [300] 243 76 327 585 649 708 969 [300] 75 11216 37 356 620 36 753 71 90 878 916 [500] 61 12023 26 79 489 97 456 577 [300] 778 93 903 13161 68 74 327 42 417 [300] 94 526 886 14071 555 570 740 15181 [1500] 424 43 [300] 400 45 557 58 99 95 16098 102 9 46 305 325 28 [300] 61 409 72 73 93 535 91 [1500] 618 73 [1500] 92 17022 34 55 182 87 67 [1500] 225 97 18120 51 54 58 70 312 19072

20039 48 75108 322 46 407 51 578 829 21088 75 239 323 41 445 463 773 838 905 22003 68 187 290 315 27 493 63 747 998 23100 7 217 34 76 300 20 493 878 24 39 24150 230 70 78 56 86 300 16 57 638 738 74 77 [3000] 295 97 333 25038 116 18 397 510 739 649 [1500] 61 [300] 960 921 99 26027 139 217 559 [300] 642 706 817 919 62 77 [300] 27104 18 66 347 404 37 566 896 28159 279 91 581 74 [3000] 763 918 4 29012 55 139 75 95 284 371 73 575 597 90 852 24 39 918 18

30210 96 417 633 910 31105 49 88 [3000] 260 505 13 39 633 57 61 75 954 32145 52 254 470 699 758 73 83 811 72 949 33076 194 247 402 531 79 [1500] 641 907 37 85 34032 60 81 216 395 476 707 63 [3000] 93 851 913 17 40 35089 222 418 597 68) [500] 86 711 82 810 85 36013 128 276 96 340 67 594 723 891 [1500] 974 97 37220 35 84 337 475 596 697 722 812 94 900 91 38032 62 244 393 97 535 617 33 56 812 916 37 83 86 39047 142 65 70 307 28 51 [1500] 98 642 720 75 846 [500] 984

40066 184 378 83 93 614 722 [1500] 40 915 56 83 41050 147 [300] 268 96 311 411 [300] 35 40 98 660 850 42047 53 421 695 [300] 781 43045 114 16 70 235 41 88 447 642 95 731 44044 177 232 52 472 712 76 882 931 451:4 [3000] 57 94 334 543 57 730 36 42 863 947 99 46187 213 325 61 79 8) 401 67 [3000] 608 744 849 47004 [1500] 16 132 65 504 926 48302 478 506 706 34 84 910 49118 60 350 614 715 64 81

50004 84 134 270 354 [500] 489 531 889 [1500] 51064 [3000] 285 95 315 36 498 597 607 13 31 752 834 52029 133 288 95 332 77 645 718 51 71 814 53009 135 44 251 451 637 828 46 973 84 54110 29 73 215 419 25 34 582 611 [300] 39 51 68 88 708 80 92 816 [3000] 48 918 55120 57 64 [500] 440 572 89 680 703 894 56227 47 304 477 759 818 95 57003 40 96 291 564 79 711 875 935 58092 98 108 20 [500] 56 87 99 232 43 70 336 529 612 774 88 874 [500] 76 904 59002 223 326 33 458 519 685 99 725 42

60084 [3000] 117 27 217 52 479 769 913 [300] 98 61049 59 90 128 37 49 69 352 72 481 527 837 62128 244 [3000] 728 63 863 63023 46 73 294 316 26 529 86 640 [500] 92 895 64030 169 99 [500] 301 20 445 [300] 517 642 732 92 806 18 35 65022 142 298 301 12 551 [500] 63 65 81 621 35 710 877 66047 98 121 246 331 50 89 664 757 64 67039 166 99 237 311 456 556 [300] 866 988 98 68091 111 351 457 [500] 60 [1500] 574 733 90 915 76 69047 150 453 619 95 714

70166 463 89 574 625 783 826 947 71183 710 46 821 944 72404 510 773 855 80 965 73044 70 84 164 89 408 719 27 74011 122 28 97 280 571 659 875 83 923 75000 153 [3000] 206 49 308 504 5 34 807 81 76184 207 59 82 [1500] 564 607 77000 61 87 243 46 310 403 671 745 918 58 78174 332 475 562 76 90 93 897 79028 149 63 266 76 662 951 56

80017 28 56 188 213 375 501 [3000] 662 84 803 33 [1500] 78 966 81025 142 59 78 214 31 37 361 496 540 749 921 82090 397 603 789 877 83002 59 112 [500] 248 49 59 417 91 527 38 54 752 858 61 72 98 979 84063 362 432 35 62 67 534 608 773 84 811 65 963 85179 90 [1500] 331 492 541 77 764 815 55 906 86008 224 307 895 928 87292 519 734 70 815 34 82 957 88345 83 515 50 661 73 76 88 90 92 735 82 969 [300] 89071 97 119 255 606 36 913

90074 154 202 349 723 896 944 91007 151 226 416 792 938 71 92076 343 407 530 668 709 20 904 16 19 [1500] 93040 48 73 [30 000] 233 61 309 408 643 73 94139 60 445 67 685 793 [300] 935 95465 501 664 72 5 923 55 96078 250 317 41 60 65 536 712 58 59 827 944 97033 189 43 223 77 380 444 618 21 36 744 906 17 29 32 [500] 92 98122 34 391 [500] 431 60 672 73 721 86 882 99024 197 290 99 301 405 27 627 856 963

100182 288 430 589 885 987 101152 62 612 74 877 81 922 102009 71 227 37 382 406 43 500 70 729 824 915 103130 34 266 92 99 301 29 420 [1500] 579 644 780 94 [10 000] 978 104092 171 90 256 69 311 59 90 415 19 658 763 93 [1500] 912 13 31 48 105078 172 357 78 520 50 51 754 56 [1500] 887 977 106029 85 98 343 47 75 429 67 521 627 34 [500] 977 107111 455 537 39 [300] 97 794 936 108011 [1500] 21 44 88 326 447 536 607 70 735 848 75 989 109065 153 213 434 60 64 574 669 735 969

110079 [1500] 322 26 [3000] 438 523 71 822 31 111317 411 86 517 628 724 812 58 97 112055 198 255 413 91 676 [300] 97 870 950 113125 200 307 62 455 58 554 633 45 727 45 825 38 957 114115 [300] 45 289 343 420 551 85 88 671 700 7 19 27 835 115330 50 57 408 667 749 824 116043 113 51 320 24 98 678 802 17 24 37 63 [3000] 905 63 117258 341 73 78 453 82 568 683 93 816 118059 64 70 [300] 71 118 86 251 71 [500] 350 435 41 517 85 788 917 23 119050 128 275 412 73 83 566 931

120060 91 361 535 [1500] 92 603 858 911 42 121035 [500] 80 94 269 374 886 933 122005 172 73 297 422 [500] 596 [300] 670 846 88 123005 40 68 182 303 491 858 943 124020 140 50 291 306 453 72 591 688 93 704 58 848 58 901 125033 36 87 91 [300] 166 78 79 [1500] 85 95 301 88 416 65 558 853 62 91 126093 133 540 607 45 96 913 50 87 127042 235 61 [300] 443 604 10 49 730 44 852 66 [3000] 92 128082 225 75 324 64 67 468 75 523 654 813 23 935 129068 113 80 238 351 97 406 32 88 [1500] 552 76 716 60 943 62

130043 47 72 141 71 282 94 360 470 653 727 [500] 853 96 960 131034 36 201 303 5 20 84 470 801 132082 109 399 457 527 71 641 87 711 [500] 46 133000 29 67 232 52 85 86 314 28 70 433 537 669 730 50 75 835 75 956 65 134034 117 290 300 21 417 507 19 778 135008 17 75 [300] 86 89 124 311 [3000] 19 404 560 [300] 974 136012 35 89 231 349 98 609 137189 266 422 626 47 64 873 138080 169 250 51 [300] 537 43 68 84 732 827 84 981 139228 328 [300] 86 491 631 753 [300]

140178 314 33 73 788 839 65 979 141157 236 356 439 529 757 97 823 60 924 70 142003 81 166 227 85 [300] 335 590 737 48 76 950 85 143057 139 220 350 438 49 63 64 553 718 867 75 961 65 144016 87 158 308 [300] 420 508 11 676 742 97 98 145146 49 78 209 468 [1500] 512 639 45 884 905 33 54 61 146142 338 84 429 53 [1500] 533 712 910 17 147006 45 79 344 403 506 [3000] 15 609 65 700 808 926 148169 218 315 25 78 424 [1500] 48 49 51 544 613 833 70 149216 359 448 501 3 610 [300] 97 897 964

150187 259 [3000] 86 88 322 90 600 74 802 59 71 903 151014 97 129 502 47 600 843 69 940 86 152081 88 124 26 [3000] 254 [1500] 86 314 80 86 98 412 86 619 715 28 897 992 153 01 82 221 92 328 [300] 405 557 682 93 783 923 154017 265 397 433 624 72 735 951 155002 21 52 228 [500] 355 441 81 510 29 758 [300] 864 156000 91 93 143 322 64 531 71 703 76 98 889 [3000] 985 157105 10 27 86 246 84 399 [500] 572 671 735 38 47 94 811 79 991 158133 265 317 87 639 712 18 48 813 159069 133 69 263 393 421 22 36 [3000] 85 627 753 900 96

160028 252 544 87 600 759 820 955 161081 160 [5000] 238 376 494 606 64 92 [300] 793 875 162034 110 13 [3000] 88 403 81 748 830 163163 77 334 408 27 904 69 92 164035 129 30 71 79 95 213 79 366 68 93 515 664 780 879 [1500] 165024 86 113 16 274 302 19 427 573 897 166014 59 229 91 340 43 427 43 54 576 602 826 46 90 167031 [300] 51 121 339 [3000] 444 544 600 33 50 713 [300] 813 168137 392 420 611 14 169048 226 611 28 58 706 [1500] 17 35 40 98 826 48 992 [500] 99

170032 295 445 51 586 686 96 801 18 [3000] 89 [3000] 171034 57 [10 000] 86 99 132 238 [500] 383 97 404 69 502 668 89 [300] 826 172018 62 272 77 326 524 89 624 709 30 894 905 75 80 173319 [1500] 666 73 746 88 810 [500] 910 34 174010 31 104 73 436 540 734 96 832 58 974 93 175165 263 [3000] 469 97 501 90 649 781 90 176026 137 286 442 659 71 817 958 177119 83 307 68 471 538 67 795 178068 75 145 401 68 681 88 780 985 179060 [300] 85 231 318 67 487 635 68 732 815 79

180052 [300] 244 324 42 [3000] 637 761 85 838 92 952 94 181000 27 118 281 83 403 40 628 45 793 [3000] 922 99 182033 186 335 54 60 74 562 830 58 93 975 183050 92 95 124 238 380 [300] 450 71 814 46 [5000] 938 88 184163 226 326 38 88 185121 [1500] 243 350 71 492 612 95 703 876 86 938 186182 387 [3000] 402 583 601 2 63 851 980 187097 319 22 32 510 11 46 71 699 992 [300] 188264 418 71 87 598 189014 89 110 46 278 440 69 567 652 830 84 923

## 11. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Mai 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

124 229 346 433 533 53 718 23 42 817 [500] 29 33 940 83 1007 16 200 20 [3000] 397 [3000] 467 729 50 822 2051 169 319 42 409 83 541 69 72 731 45 80 823 88 3083 [500] 114 223 310 47 475 98 503 30 675 4054 160 83 260 647 767 896 917 [1500] 5170 [3000] 229 338 69 477 78 531 33 671 819 29 6037 50 74 [1500] 169 287 466 71 898 960 7107 402 78 551 748 868 [500] 72 945 50 [300] 8055 163 221 58 479 575 682 889 917 19 [1500] 30 71 9120 30 [500] 62 362 524 78 904

10069 186 207 664 [500] 85 880 [15 000] 11090 105 11 [300] 23 272 80 [300] 385 515 74 656 67 784 905 12018 156 201 91 511 34 82 844 933 43 90 13055 199 269 83 88 385 86 [1500] 776 855 973 88 14010 102 [1500] 346 409 76 511 814 15135 42 213 309 621 44 702 16212 489 552 630 844 86 934 17001 300 29 616 765 870 18137 412 54 579 641 58 91 [500] 793 887 [300] 91 904 74 [5000] 19040 297 352 95 673

20009 92 196 332 85 425 509 [3000] 44 633 785 825 991 93 21219 68 343 94 413 36 787 804 22017 107 [300] 273 365 412 16 611 76 778 826 55 973 [3000] 23377 543 73 922 24000 247 75 315 36 50 94 474 622 735 [300] 53 25155 314 83 436 54 [300] 673 [300] 720 72 888 89 991 93 26084 [500] 225 30 67 859 545 53 754 872 27013 55 [500] 180 242 400 19 807 10 19 947 28024 105 [300] 38 98 238 306 50 79 432 59 68 567 676 820 91 29319 47 88 652 716 857

30023 90 159 65 77 208 12 413 49 [500] 53 592 723 860 991 [3000] 31098 116 253 373 532 67 70 77 615 89 726 844 905 32457 575 707 30 86 800 22 69 916 21 26 59 66 33010 379 544 603 65 34007 196 260 307 461 637 801 [300] 924 35031 122 273 [300] 414 60 808 87 905 36022 328 439 625 [3000] 81 742 52 803 66 992 37022 38 56 68 129 85 492 674 [3000] 717 914 38059 97 135 291 380 93 444 52 57 [500] 89 613 [1500] 824 940 39300 65 524 42 64 729 90 856 [500] 80 930

40161 [500] 70 99 276 88 453 69 516 [500] 699 789 879 918 63 91 41040 129 43 68 233 56 350 614 717 803 42288 [3000] 444 76 [3000] 545 55 65 72 936 43216 309 463 65 659 85 711 96 827 913 71 44155 351 434 67 [500] 506 69 656 785 829 45198 203 90 333 462 688 848 [5000] 83 958 59 [300] 60 46045 [500] 214 16 326 82 407 584 710 21 810 47269 331 400 6 88 656 756 84 [1500] 800 2 33 48035 84 126 239 312 81 488 772 [500] 49015 52 57 59 260 [300] 463 89 [3000] 531 91 619 754 857 70 979

50002 [300] 16 88 379 412 77 98 586 646 720 63 927 88 51073 183 219 526 799 821 910 21 52175 200 27 49 [1500] 413 55 631 57 947 53003 63 186 246 82 339 410 60 [300] 506 51 673 54184 247 395 403 5 15 63 844 [3000] 55160 71 98 235 59 364 9 490 985 56041 61 81 95 263 319 78 445 557 704 813 932 75 81 57432 525 57 622 84 [500] 853 932 58 58260 67 377 437 63 512 34 850 81 85 912 [300] 18 62 59069 260 341 90 478 551 631 706 62 858 88 [500] 97 958

60011 14 22 65 104 62 267 301 463 85 [1500] 583 664 65 [300] 782 890 99 920 61175 224 300 57 449 66 58 650 713 29 808 86 943 62089 132 322 23 82 413 773 870 914 63003 38 [3000] 64 88 98 266 310 13 38 421 540 48 79 625 41 47 767 949 62 [1500] 64201 37 69 [3000] 313 583 65 76 65004 5 25 [3000] 48 125 238 51 308 73 99 405 33 39 708 [300] 85 930 66155 [5000] 56 407 [1500] 621 [500] 7 5 856 900 67114 527 80 621 47 53 708 878 966 68009 120 [300] 86 252 401 33 553 604 776 964 69113 22 67 228 92 424 71 639 982

70002 [300] 17 20 81 268 [3000] 86 474 652 771 857 71106 30 258 72 88 467 603 50 71 816 49 914 63 66 72266 354 579 [1500] 600 80 89 780 804 20 70 [1500] 951 73048 171 86 223 556 662 917 42 51 74040 98 142 84 274 [300] 322 36 447 756 989 75014 52 [1500] 134 570 78 625 69 826 916 88 76005 190 229 65 308 [1500] 99 491 93 549 98 656 711 77023 33 50 83 109 23 62 224 [300] 332 83 413 86 574 619 [300] 30 73 84 747 55 78077 322 66 436 96 671 93 758 836 925 26 79044 242 351 611 47 946 55

80008 40 59 112 84 86 220 49 63 313 45 433 521 663 715 830 37 915 24 81185 309 97 581 666 97 727 [1500] 60 843 94 965 82002 46 69 242 467 501 767 84 91 956 83022 83 144 86 276 82 448 539 [1500] 75 720 40 55 814 [1500] 55 930 [3000] 32 [300] 84035 89 118 32 308 78 81 577 603 702 823 [500] 968 90 85446 507 13 627 [300] 725 54 862 936 [1500] 86018 [300] 25 223 55 503 21 603 77 709 27 893 87069 [300] 129 530 [500] 88023 41 58 126 [1500] 96 221 325 595 708 952 [300] 89164 639 [3000] 63 90 708

90055 [1500] 78 121 23 65 70 75 209 42 517 32 87 684 87 740 49 865 963 89 91017 61 84 102 71 [1000] 393 451 96 522 745 [3000] 821 908 92084 126 229 49 599 931 93177 97 248 59 397 94073 145 208 15 [500] 425 63 552 725 898 923 95079 164 310 409 571 668 730 61 854 79 96028 201 96 445 502 12 44 66 623 752 80 826 97126 279 91 340 407 [3000] 28 504 8 688 733 48 58 78 813 71 940 98101 [3000] 21 58 317 818 [3000] 49 93 943 60 95 99042 58 103 334 66 529 [500] 643 716 836 971 89

100318 460 524 40 696 755 838 906 35 101000 47 103 15 229 371 [1500] 523 [300] 717 25 969 102166 87 203 308 429 43 61 509 72 665 743 47 55 826 979 103061 219 314 59 63 406 504 61 650 743 68 894 [300] 104125 222 484 504 6 718 950 [500] 84 105141 95 281 372 84 446 47 61 78 [3000] 615 17 18 [1500] 39 709 36 885 106114 471 551 603 863 77 912 107041 57 62 100 299 329 92 457 62 810 88 986 108023 277 386 87 455 72 508 739 909 39 109043 217 408 16 81 96 614 [3000] 95 740 836 966 82

110100 13 320 434 60 67 70 80 555 618 19 42 765 88 801 69 952 111034 97 118 228 48 73 91 [3000] 636 [300] 748 112068 81 186 [3000] 223 62 373 497 515 686 715 18 803 944 113027 245 [3000] 80 339 447 99 501 38 725 811 47 95 114238 593 714 28 [500] 818 43 115038 [3000] 102 308 90 560 81 618 773 [3000] 842 980 116033 114 75 94 236 63 554 78 627 45 76 718 [300] 96 117183 268 74 442 97 542 99 659 67 829 42 63 75 999 118332 34 79 86 446 89 567 643 799 [300] 806 12 24 961 82 90 93 119003 64 [500] 130 47 215 60 81 86 301 [1500] 16 [500] 36 425 745 839

120117 40 297 397 469 521 617 53 89 785 121150 402 510 [3000] 36 75 987 122058 157 75 247 [1500] 49 342 786 123043 87 111 38 320 54 407 645 [3000] 53 708 56 910 79 124429 947 125016 250 52 [1500] 61 381 462 675 883 [500] 126117 276 549 765 851 924 [1500] 51 62 67 [300] 127023 172 77 532 41 [1500] 603 [1500] 755 800 77 128129 61 95 203 [300] 58 94 301 91 620 48 83 707 33 63 951 129262 72 [3000] 315 70 [3000] 85 437 96 527 72 92 816 99

130038 144 600 813 949 131028 126 232 304 523 49 65 808 926 [500] 132116 202 49 377 410 775 [3000] 905 33 70 133194 [3000] 264 306 42 462 73 501 [500] 610 848 86 134042 110 33 51 239 326 98 460 [300] 565 698 135054 160 72 235 351 61 515 32 792 847 958 136053 [500] 63 137 [1500] 217 69 357 471 555 726 82 834 82 906 68 137019 182 308 90 441 606 49 65 721 78 837 75 905 71 138049 672 [3000] 711 63 929 139052 [300] 68 70 363 93 511 28 696 799 801 17 913 14

140061 128 52 238 330 427 610 812 [500] 141009 88 130 49 333 [500] 484 528 661 802 99 142049 80 [1500] 88 89 224 44 506 78 [3000] 665 92 742 92 807 915 61 [300] 143242 44 46 70 76 339 69 [1500] 80 411 555 56 93 635 47 86 [500] 88 144481 600 26 833 958 67 80 [1500] 145194 256 627 57 844 67 70 146102 56 70 223 580 [1500] 615 722 905 36 147004 27 117 541 87 [500] 92 678 725 871 619 148031 [500] 129 35 [300] 208 318 44 406 42 68 91 633 39 75 [3000] 770 843 [500] 50 975 149159 323 455 529 703 879 961

150196 296 321 35 419 536 47 666 151125 220 45 92 417 95 565 96 [300] 803 89 [1500] 152072 [3000] 77 199 382 452 65 760 153123 402 633 45 856 970 79 [300] 154018 164 73 332 640 757 842 155041 105 11 344 414 34 37 50 569 74 662 64 84 730 968 98 156047 77 334 521 75 686 96 965 157005 139 93 258 415 24 588 649 730 [1500] 810 21 158022 31 [500] 91 131 209 16 326 443 627 942 48 159013 [300] 75 227 98 351 433 522 29 661 998

160036 124 345 51 91 576 81 99 763 89 848 962 76 [300] 161225 321 895 955 95 162282 95 479 507 638 842 54 64 163005 127 70 259 412 503 39 55 715 92 [500] 948 99 164029 68 114 84 200 323 401 553 96 613 815 165052 112 51 209 30 41 412 43 637 724 827 166114 266 336 89 438 49 638 63 76 721 46 924 50 167159 389 502 26 722 968 [500] 86 [3000] 168022 [300] 62 [300] 183 348 414 681 777 [300] 169175 261 66 395 478 535 609 35 830 47

170197 387 422 566 650 [3000] 961 171191 206 [500] 59 94 322 483 599 687 930 73 96 172178 [1500] 201 4 361 557 93 727 68 891 173072 283 90 329 50 642 57 [1500] 722 39 68 [1500] 882 921 58 90 174021 [300] 100 82 274 322 69 635 40 [3000] 85 805 14 44 96 175014 562 66 92 629 92 855 916 176188 342 97 412 18 536 94 710 845 62 [1500] 934 35 177084 268 397 499 524 775 876 86 178133 53 204 84 358 424 29 93 514 67 695 801 28 901 3 179030 541 637 80 [300] 719 38 947

180168 73 206 [500] 47 348 485 507 40 679 93 777 941 181081 86 160 203 52 64 [3000] 365 430 557 69 636 842 914 182188 298 332 465 591 679 94 766 918 183037 118 54 74 304 444 502 97 602 [500] 885 184021 65 103 225 341 59 [500] 69 442 [1500] 529 60 802 49 928 185003 5 45 60 97 410 509 53 732 58 87 862 [3000] 80 82 [300] 927 89 186037 94 144 77 394 416 500 28 50 96 617 743 60 60 [500] 72 937 39 187132 209 20 67 333 [500] 488 502 25 607 24 [1500] 85 718 48 912 17 188269 83 648 721 63 806 970 189000 457 87 539 91 699 728 60 866 83 974

---

### Bekanntmachung.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 5. d. Mts. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Auslegung der sämmtlichen Wählerlisten zu den bevorstehenden Wahlen zum Reichstage auch noch am 26. und 27. Mai d. Js. im I. Bureau des Rathhauses während der Geschäftsstunden erfolgen wird.

Ebenso werden die Abschriften der Wählerlisten der Vorstädte St. Albrecht u. Pfarrdorf, Langfuhr nebst Attinenzien und Neufahrwasser an den angegebenen beiden Tagen Mittags von 12 bis 2 Uhr in den Wohnungen der Bezirksvorsteher zur Einsicht offen liegen. (1980

Danzig, den 18. Mai 1893.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Um die **Gebäudesteuer-Rollen** bei der Gegenwart zu erhalten sind darin (gemäß § 15 des Gesetzes vom 21. Mai 1861) außer dem Eigenthumswechsel insbesondere **alle** diejenigen **Veränderungen** nachzutragen die dadurch entstehen, daß

a. bisher steuerpflichtige Gebäude in die Klasse der steuerfreien,

oder

bisher mit Vier vom Hundert des Nutzungswerths besteuerte Gebäude in die Klasse der nur mit Zwei vom Hundert steuerpflichtigen Gebäude treten und umgekehrt,

b. Gebäude ganz neu entstehen oder durch Veränderung in ihrer Substanz, sei es durch Aufsetzen oder Abnehmen eines Stockwerkes, durch Anbau oder Abbruch eines Gebäudetheils, Vergrößerung oder Abtrennung von Hofräumen oder Hausgärten, an Nutzungswerth gewinnen oder verlieren.

Die Eigenthümer oder Nutznießer der Gebäude sind verpflichtet, die gedachten Veränderungen schriftlich oder protokollarisch anzuzeigen.

Wer die **rechtzeitige** Anzeige unterläßt, verfällt, wenn dadurch dem Staate Steuer vorenthalten ist, **neben der Nachzahlung in eine dem doppelten Betrage der vorenthaltenen Steuer gleichkommende Geldbuße** (§ 17 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861).

Damit die Gebäudeeigenthümer vor den Nachtheilen geschützt werden, welche ihnen aus der Verspätung oder Unterlassung der Anmeldung durch Verhängung einer Strafe beziehungsweise durch Fortentrichtung der bisherigen Steuer erwachsen, werden wir die Aufstellung der Veränderungs-Nachweisung, welche wir, wie alljährlich so auch jetzt für das Königliche Kataster-Amt für das Jahr vom 1. April 1892 bis dahin 1893 zu fertigen haben, dazu benutzen, um in Spalte 9 derselben von den Gebäudeeigenthümern oder Nutznießern die ihnen gesetzlich obliegende Anmeldung der eingetretenen Veränderungen durch Beifügung ihrer Namens-Unterschrift bewirken zu lassen.

Ueber Veränderungen der obengedachten Art, welche aus der Bauconsensliste der Königlichen Polizei-Direction zu ersehen, werden wir den betreffenden Hauseigenthümern ohne Weiteres Formulare zur Eintragung der in dem Jahre 1. April 1892 bis dahin 1893 vorgekommenen Veränderungen und Vollziehung durch Namens-Unterschrift in Rubrik 9 zugehen lassen; dagegen sind die Hauseigenthümer oder Nutznießer, welche solche Formulare nicht zugeschickt erhalten, gleichwohl verpflichtet, etwaige Veränderungen anzuzeigen und haben dieselben zu diesem Zwecke die erforderlichen Formulare ohne Verzug kostenfrei von unserem III. Bureau (Rathhaus) abzuholen.

Die Formulare sind gehörig ausgefüllt und vollzogen binnen **spätestens 8 Tagen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung** zu unserem III. Bureau wieder einzureichen. (1981

Danzig, den 16. Mai 1893.

**Der Magistrat.**

gez. Dr. **Baumbach.** gez. **Trampe.**

### Bekanntmachung.

Für das hiesige Magistrats- und Polizeibureau wird zum möglichst baldigen Antritt ein Vorsteher gesucht. Meldungen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslauf und beglaubigter Abschriften der Zeugnisse über die bisherige Beschäftigung **sofort** einzureichen.

Bedingungen: Längere Beschäftigung in der städtischen Verwaltung und Fähigkeit in allen Zweigen durchaus selbstständig und gewandt zu arbeiten und einem Bureau gehörig vorzustehen.

Stelleneinkommen jährlich 900 Mark mit einigen Nebeneinnahmen. Erhöhung steht bei guten Leistungen in Aussicht.

Neuteich Wpr., 19. Mai 1893.

**Der Bürgermeister.**
**Wiese.**

### Bekanntmachung.

**In dem Hause Steinschleuse 2a ist eine Wohnung zu vermiethen.** Wegen Besichtigung derselben wolle man sich an unsern Stadtbauaufseher Herrn **Palingowski** wenden. Miethsgebote werden in unserm III. Bureau angenommen. Bisheriger Miethszins 600 Mark. (1913

Danzig, den 16. Mai 1893.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Für die hiesige Badeverwaltung sollen sofort 800 Meter Klunkerleinen zur Bedeckung der Perrons in den Badeanstalten für kalte Bäder beschafft werden. Angebote nebst Proben werden bis zum 26. d. Mts. erbeten. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am letzteren Tage Vormittags 11 Uhr im Gemeindehause.

Zoppot, den 16. Mai 1893.

Die Bade-Direction.

### Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Stellen des Personals an den hiesigen Badeanstalten für die diesjährige Badesaison besetzt und die Angestellten mit schriftlicher Benachrichtigung versehen worden sind. (1967

Zoppot, den 10. Mai 1893.

Die Bade-Direction.
**Lohauß.**



## Herzliche Bitte

für den
Bazar zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins,
am 28. und 29. Mai 1893.

Hervorgegangen aus einem Unterstützungs-Frauenverein, hat der Danziger Vaterländische Frauenverein noch nicht vermocht, die directe Armenunterstützung aufzugeben, um allein gemeinnützige Aufgaben zu fördern, über 60 arme Familien, Sieche und Erwerbsunfähige werden durch monatliche Geld-Unterstützungen, Lebensmittel, sowie Kohlen während des Winters, z. T. erhalten, wozu 4500 M erforderlich sind.

Die von dem Verein Frauenwohl gegründete, am 1. Januar 1893 vom Danziger Vaterländ. Frauenverein übernommene Haushaltungsschule Rittergasse 4 erfordert 300 M jährlich; in derselben werden 6 Kinder aus der Volksschule 2 mal wöchentlich im Kochen unterrichtet nach dem Lehrplan des Herrn Rector **Pudor** in Marienburg. — Dank der Stadt-Schulverwaltung, welche den Mittwoch von 12 Uhr, den Sonnabend von 10 Uhr ab, dazu freigegeben.

Aus der Erkenntniß der großen Bedeutung geht der Wunsch und das Streben hervor, diesen kleinen Anfang wachsen und in den Volksschulen Danzigs heimisch werden zu sehen, als einfachste, sicherste und nützlichste Grundlage practischer wirthschaftlicher Kenntnisse der Mädchen.

Auf dringende Mahnung des Central-Frauenvereins, der Vorbereitung für den Kriegsfall practisch näher zu treten, sind 300 M von dem Danziger Vaterländ. Frauenverein bewilligt worden zur Anschaffung von Bettwäsche, — der Anfang der allmählichen Ausrüstung einer Baracke zu 20 Betten.

Die Barmherzigkeit der Bewohner Danzigs und der Umgegend, das Interesse an der nothwendigen wirthschaftlichen Ausbildung heranwachsender Mädchen, der Gedanke, den Frieden zu **wahren**, durch Vorbereitung für den Kriegsfall, — mögen diese Drei zusammenwirken, dem guten Zweck Geld und Güter zu sichern, die die Unterzeichneten dankbar in Empfang nehmen.

**Loose** ohne Stempel auf der Rückseite haben volle Giltigkeit.

Danzig, den 20. April 1893. (53

**Frau von Goßler.**

Frau **Abel**, Artillerie-Werkstatt. Frau **Albrecht**, Jopengasse 2. Frau **Baumbach**, Lastadie 35b. Frau **Berenz**, Schäferei 19. Frau **Bergmann**, Brodbänkengasse 16. Frau **Bischoff**, Schmiedegasse 21. Frau **Brandt**, Langenmarkt 14. Frau **Bredow**, Lastadie 35b. Frau **Breitsprecher**, Hundegasse 28. Frau **Brinckmann**, Jopengasse 18. Frau **Böhme**, Lastadie 35a. Frau **Czwalina**, Pfarrhof 1. Frau **Damme**, Vorst. Graben 39. Frau **Damus**, Burgstraße 20. Frau **Deckmann**, Vorst. Graben 49. Frau **Delbrück**, Pfefferstadt 56. Frau **von Dewitz**, Brunshöfer Weg. Frau **Doergé**, Milchkannengasse 27. Frau **Döhring**, Neugarten 22b. Frau **Durége**, Jopengasse 3. Frau **Ferber**, Jopengasse 64. Frau **Franck**, Langfuhr. Frau **Fuchs**, Brodbänkeng. 40. Frau **Gräfin Geldern**, Langfuhr Bahnhofstraße 1. Frau **Gibsone**, Westerplatte. Frau **Goldmann**, Langenmarkt 7. Frau **v. Graberg**, Halbe Allee. Frau **Hagemann**, Langgarten 39. Frau **Heidfeld**, Hundegasse 25. Frau **von Heister**, Exz. Langgarten 47. Frau **Hevelke**, Hundegasse 65. Frau **von Heydebreck**, Neugarten 22b. Frau **von Hiller**, Sandgrube 23. Frau **Hoffmann**, Milchkannengasse 33. Frau **Jäckel**, Landeshaus. Frau **Jauck**, Jopengasse 12. Frau **Jorck**, Milchkannengasse 33. Frau **Kämper**, Heil. Geistgasse 34. Frau **Klawitter**, Brabank 15. Frau **Koch**, Ketterhagergasse 5. Frau **Koch**, Langgarten 79. Frl. **Kolbe**, Langgarten 110. Frau **Kozlowski**, Neugarten 22b. Frau **Kretschmann**, Langgarten 14. Frau **Kruse**, Schw. Meer 4. Frau **Kühne**, Schw. Meer 10. Frau **Laubmeyer**, Winterplatz 15. Frau **von Leibitz**, Langfuhr. Frau **Leidig**, Pfefferstadt 1. Frau **Lentze**, Exz. Breitgasse. Frau **Lentzner**, Hinter dem Lazareth 5. Frau **Lippert**, Schleusengasse 13. Frau **Maaßmann**, Langfuhr 92 a. Frl. **Mannhardt**, Poggenpfuhl 77. Frau **Maurach**, Weideng. 35. Frau **Medem**, Frauengasse 7. Frau **Mentzel**, Hundegasse 9. Frau **Metzler**, Vorst. Graben 41. Frl. **Meyer**, Heil. Leichnam 2. Frau **Meyer**, Lastadie 35 a. Frau **Meyer**, Weidengasse 2. Frau **Muscate**, Milchkannengasse 1. Frau **von Müllern**, Langfuhr. Frau **Müller**, Winterplatz 11. Frau **Münsterberg**, Langfuhr. Frau **Nisbet**, Hundegasse 54. Frau **Otto**, Melzergasse 4. Frau **Pfeiffer**, Sandgrube 28. Frau **Piwko**, Langenmarkt 29. Frau **Poschmann**, Brodbänkengasse 34. Frau **von Pusch**, Schw. Meer 11. Frau **Rathlev**, Lastadie 35 b. Frau **Rohrer**, Brodbänkengasse 14. Frau **Saltzmann**, Langenmarkt 38. Frau **Samter**, Fleischergasse. Frau **Scheele**, Hundegasse 63. Frau **Schröder**, Weidengasse 2. Frau **Schroth**, Heil. Geistgasse 83. Frau **Schultze**, Hundegasse. Frau **Siewert**, Fleischergasse 63/64. Frau **Starck**, Brodbänkengasse 29. Frau **Steffens**, Jäschkenthal Nr. 3. Frau **Strnowski**, Fleischergasse 25. Frau **Syring**, Langenmarkt 6. Frau **Taube**, Langgasse 29. Frau **Töplitz**, Brodbänkengasse 14. Frau **Trampe**, Strandgasse 8. Frau **Triepcke**, Sandgrube 8/9. Frau **Ulrich**, Lastadie 35 b. Frau **Völcker**, Jopengasse 67. Frau **Wanfried**, Hundegasse 54. Frau **Weinlich**, Frauengasse 51. Frau **Weiß**, 4. Damm. Frau **Wendland**, Karpfenseigen 24. Frau **Wessel**, Krebsmarkt 4. Frau **Willers**, Altst. Graben 92. Frau **von Woedtke**, Lastadie 39.



### Bekanntmachung.

An beiden Pfingstfeiertagen werden folgende **Sonderzüge** mit **2. und 3. Wagenklasse** verkehren:

**von Danzig h. Th. nach Langfuhr, Oliva, Zoppot**
ab Danzig h. Th. 5³⁰, 6⁰⁰, 7⁰⁰ Vorm., 2⁰⁰, 2¹⁵, 2⁴⁵, 3⁰⁰, 3¹⁵, 3⁴⁵, 4⁰⁰ Nachm.

**von Zoppot, Oliva, Langfuhr nach Danzig h. Th.**
ab Zoppot 6⁴⁰, 6⁵⁵, 7²⁵, 7⁴⁰, 7⁵⁵, 8²⁵, 8⁴⁰, 8⁵⁵, 9²⁵, 9⁴⁰ Nachm.

Zu diesen Zügen, welche nur bei sehr ungünstiger Witterung ausfallen, werden in **Danzig h. Th.** Rückfahrkarten nach **Langfuhr, Oliva** und **Zoppot** zu folgenden ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben

| nach | Langfuhr | Oliva | Zoppot | |
|---|---|---|---|---|
| II. Klasse | 25 | 50 | 75 | Pfennige. |
| III. Klasse | 20 | 35 | 50 | |

Danzig, den 18. Mai 1893. (1940

**Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.**




Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig